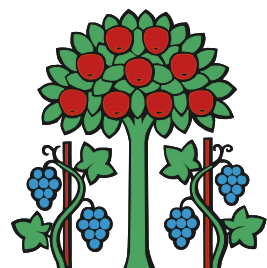


# MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • [www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch) • JANUAR/FEBRUAR 2015





# Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser

## Happy 2015!

In der Zeit der Jahreswende, wenn die Dunkelheit am grössten ist, ist auch die Sehnsucht nach Licht, dem Symbol der Erkenntnis, am grössten. Manch einer stellt sich da die Frage: «Was mach ich im kommenden Jahr aus meinem Leben?»

Diejenigen Menschen, die ihr Leben als sinnvoll empfinden sind wahrscheinlich am glücklichsten. Vielleicht bewirtschaften sie einen Bauernhof, schreiben Gedichte, ziehen Kinder gross, schneiden Kleider oder erforschen das Brutverhalten des weiblichen Wiedehopfs. Diese Menschen fühlen, wie sie ihr Leben gestalten sollen. Der Bauch spricht zu ihnen.

Philosophen andererseits rätseln über den Sinn des Lebens. Zum Beispiel der Grieche Sokrates, der Franzose René Descartes (Ich denke also bin ich), der Deutsche Arthur Schopenhauer oder in neuster Zeit Sir Karl Popper. Sie denken nach. Der Kopf spricht mit ihnen.

Wer von Gott als dem Schöpfer des Universums überzeugt ist, kann vermuten, dass Sinn bei ihm zu finden ist. Einige

sagen, der Sinn des Lebens bestehe darin, Gott zu dienen. Der Glaube spricht aus ihnen.

Ist die Frage «Was ist der Sinn des Lebens» eigentlich klug gestellt? Gilt er für Männer und Frauen, Opas und Enkel, Rabauken und Zyniker, Millionäre und Bettler, Musiker und Philosophen gleichermassen? Gibt es für jeden Menschen nur einen oder mehrere? Kann sich der Sinn im Verlauf des Lebens verändern? Wenn ja, dann wird es interessant. Vielleicht müssten wir besser fragen: «Was ist, hier und heute, der Sinn meines Lebens?»

Diejenigen, welche den Sinn ihres Lebens «suchen», könnten Pech haben. Beispielsweise dann, wenn das Leben an sich gar keinen Sinn hat, sondern nur ein Potential ist. Dann kann man lange suchen. Vielleicht hat das Leben aus gutem Grund keinen Sinn. Damit wir ihm einen geben können!

Mir gefällt die Vorstellung vom Leben als unbebautem Acker. Jeder kann entscheiden, ob er Weizen, Apfelbäume, Blumen oder etwas anderes anpflanzt. Wer Klee anpflanzt, dessen Kühe haben zu fressen. Wer Chabis pflanzt kann Suurchrutt verkaufen und wer Rauschgift pflanzt, macht Menschen unglücklich. Du wirst ernten, was Du gesät hast, sagt das Sprichwort.

## Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Aus der Gemeinde	3–7
Kinder und Jugendliche	9–17
Kirchen	18
Magdener haben das Wort	19
Verschiedenes	21–23
Lyrik	22
Veranstaltungen	25–26
Rezept des Monats	26–27
Vereine	28–37
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40
Titelbild	Marcel Hahn

Der Jahreswechsel, wenn die Natur ruht, ist ein guter Zeitpunkt um zu überlegen «Was pflanze ich als nächstes an?» Das Zeitungsteam wünscht Ihnen eine gute Wahl und später eine gute Ernte.



Jörg Gehrig

## Spruch des Monats

*Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft.  
Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment.*

*(Buddha)*

## IMPRESSUM

### Ausgabe Nr. 42

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden, [www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch), [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch), Telefon 061 841 17 09 (Peter Krauer)

**Vorstand:** Isabelle Artho, Daniel Staub, Peter Krauer, Präsident

**Inserate:** Daniel Staub

**Finanzen, Inkasso:** Isabelle Artho

**Kontakt Gemeinde:** Telefon 061 845 89 00

[gemeindekanzlei@magden.ch](mailto:gemeindekanzlei@magden.ch)

Willy Baldinger, Michael Widmer

**Dorfzytigsteam:** Isabelle Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jörg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer

**Fotografie:** Willy Baldinger, Daniel Buchser, Marcel Hahn

**Homepage:** Kurt Artho

**Zustelldienst:** Post Magden

**Satz & Druck:** Spam Druck + Verlag AG

**Auflage:** 1750 Ex.

# Waldbereitung Magden im Zeichen von Hochwasserschutz, Mittelwald und Waldwiese

Die diesjährige Waldbereitung fand am 23. Oktober statt. Zuerst wurde das abgeschlossene Bauprojekt «Öffnung Krebsenbächlein/Hochwasserschutzprojekt Birgleste» besichtigt. Weiter wurde der aktuelle Stand des Mittelwaldprojekts Baumgarten vorgestellt. Schliesslich wurden Aspekte zum Thema «Waldwiese» aus der Optik der Jäger erörtert.

## Hintergründe zur Waldbereitung in Magden

In Magden findet jedes Jahr gegen Ende Oktober eine Waldbereitung statt. Dabei nehmen die Förster des gemeinsamen Forstbetriebs Rheinfelden-Magden-Wallbach, der Gemeinderat, die Mitglieder der Wald- und der Naturschutzkommission, eine Delegation des Naturschutzvereins, die Jäger als auch Delegierte der Gemeinderäte der Partnergemeinden Rheinfelden und Wallbach teil. Zudem sind jeweils verschiedene Schreinereien und Zimmereibetriebe der Region eingeladen, welche Holz aus dem Magdener Wald beziehen. Mit von der Partie sind jeweils auch der zuständige kantonale Kreisförster und der Gemeindeschreiber.

Der Anlass bietet den verschiedenen Akteuren rund um Waldbelange Gelegenheit für den persönlichen Austausch untereinander. Zudem können aktuelle Projekte und Anliegen direkt vor Ort besichtigt werden, wobei nicht nur die forstwirtschaftlichen Aspekte, sondern auch ökologische Belange und Themen der Jagd diskutiert und die jeweiligen Interessen aufeinander abgestimmt werden.

Die Waldbereitung ist nicht mit dem Waldgang zu verwechseln, der jedes Jahr an Auffahrt für die Bevölkerung durchgeführt wird und einen informativen Teil zu Themen rund um den Wald beinhaltet und mit einem gemütlichen Teil und Speis und Trank endet.

## Hochwasserschutz Birgleste / Freilegung Krebsenbächlein

Bauverwalter Daniel Minikus stellte den Teilnehmenden der diesjährigen Waldbereitung direkt vor Ort das Hochwasserschutzprojekt vor, welches mit der Öffnung und Freilegung des Krebsenbächleins kombiniert wurde. Der Bachverlauf des Krebsenbächleins wurde auch im unteren Teil bis zur Einmündung in den

Magdenerbach renaturiert. Zuvor verlief das Gewässer dort in einer betonierten Halbschale. Das Krebsenbächlein wurde durch die ausgeführten baulichen Vorkehrungen in ökologischer Hinsicht als Aufstiegsgewässer für Kleinlebewesen aufgewertet.

Vor der Realisierung des Hochwasserschutzprojekts war der unter dem Gebiet Birgleste liegende Malerbetrieb nach starken Gewitterregen mehrfach überschwemmt worden, was zu grossen Schäden geführt hatte. Dass der neu geschaffene Geländeeinschnitt mit Erdwall wirk-

sam vor Hochwasser schützt, wurde nach einem Starkniederschlagsereignis in diesem Sommer bereits bewiesen. Erfreuliches konnte Daniel Minikus auch von der Kostenseite berichten. So belaufen sich die Gesamtkosten nach Kostenvorschlag auf rund 470'000 Franken. Daran leistet die kantonale Abteilung Landschaft und Gewässer einen Beitrag von 200'000 Franken, die Schweizerische Mobiliarversicherung aus ihrem Präventionsfonds eine Unterstützung von 140'000 Franken und die Aargauische Gebäudeversicherung eine Subvention von 50'000



*Der neu angelegte Unterlauf des Krebsenbächleins (Blick von oben in Richtung Einmündung in den Magdenerbach)*

## Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



# Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8  
CH-4312 Magden**

**...Träume erleben**

**Ihr zuverlässiger Partner für  
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

## DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

**Jetzer Immobilien GmbH**  
Marktgasse 6  
4310 Rheinfelden

**P  
T h e r a p i e  
y  
S  
i  
o**

„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle  
Hauptstrasse 54  
4312 Magden  
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung  
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

Ihre Ansprechpartner für Magden – Telefon 061 836 99 66 – info@ruther.ch



Raymond Keller  
Geschäftsleiter



André Bürgi  
TV-Spezialist



Simon Bürgi  
Teamleiter Service





Stadtoberförster Kurt Steck bei seinen Ausführungen zum Mittelwaldprojekt

Franken. Damit verbleiben der Gemeinde Magden nur noch Nettokosten von ca. 80'000 Franken.

### Mittelwaldprojekt Baumgarten-Niderwald

Stadtoberförster Kurt Steck erläuterte danach die Geschichte des Projekts Mit-

telwald, das oberhalb des Gebiets Birgleste liegt. Am 31. Oktober 2006 schloss der Gemeinderat mit der Walder-Bachmann Stiftung namens der Ortsbürgergemeinde Magden einen Vertrag zur Schaffung eines sogenannten «Mittelwalds» im Gebiet Baumgarten-Niderwald ab. Mit dem Projekt wird das Ziel verfolgt, die

historisch bedeutende Bewirtschaftungsform des Mittelwalds auf einer begrenzten Fläche zu realisieren. Ein Mittelwald besteht aus einer Oberschicht aus grosskronigen alten Eichen zur Nutzholzproduktion sowie einer Hau- bzw. Unterschicht mit kurzer Umtriebszeit zur Brennholzproduktion. Früher dienten die Buchen und Eichen der Oberschicht auch als Mastbäume für die zum Mittelwaldbetrieb gehörende, jahrhundertlang betriebene Waldweide. Die Waldweide ist seit langem und bis in die heutige Zeit von Gesetzes wegen verboten – das Magdener Projekt besteht deshalb ohne Waldweide. Die Projektlaufzeit beträgt 25 Jahre.

An der heutigen Waldbereisung wurde vor Ort erklärt, wo das Projekt steht. In den ersten vier Etappen seit dem Jahr 2007 sind starke «Überführungsschläge» ausgeführt worden. Dabei wurden ca. 50–60% des stehenden Holzvorrats genutzt, was ungefähr 1'000 m<sup>3</sup> Holz entspricht. Zudem wurden zur Nachzucht künftiger Bäume für die Oberschicht 561 Eichen, Nussbäume, Edelkastanien und Douglasien in Gruppen à 13 Bäume gepflanzt.

### Waldwiese Chüller

Jäger Rudolf Schenker stellte schliesslich die neu angelegte Waldwiese im Gebiet Chüller vor. Es wurde eine Fläche ausgewählt, welche in grosser Entfernung zum Siedlungsgebiet liegt und von guten Einstandsmöglichkeiten für Wildtiere umgeben ist. Mit der Realisierung der Freihaltfläche werden verschiedene Ziele verfolgt: Die Wiese wurde für das Rehwild geschaffen. Wenn die Rehe im Wald über ausreichend Äsungsflächen verfügen, so sind weniger Verbiss-Schäden an Bäumen zu verzeichnen. Die Wiese dient jedoch auch der Jagd. So positionierte die hiesige Jagdgesellschaft einen Hochsitz am Rande der Waldwiese. Waldwiese und Hochsitz helfen mit, im Rahmen der Bejagungsform des «Ansitzes» den Rehwildbestand zu regulieren und so die zwischen Jagd- und Forstorganen vereinbarte Abschussquote von 28 Tieren über den Zeitraum von zwei Jahren in diesem Revier erfüllen zu können.

Nach Abschluss des informativen Teils wurde die Waldbereisung in gemütlichem Rahmen bei einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Dornhof abgeschlossen.

### Die Rechnung des Projekts präsentiert sich bis heute wie folgt:

Verkaufserlös aus Holzschlägen	Fr. 118'000
Einmalige Entschädigung Walder-Bachmann-Stiftung	Fr. 28'000
./. Kosten der Holzernte	Fr. 66'000
./. Kosten für Planung, Kontrolle, Begehungen	Fr. 14'000
./. Pflanz- und Wildschutzmassnahmen	Fr. 6'000
Netto-Erlös	Fr. 60'000

Weitere Kosten werden in den nächsten rund 17 Jahren Vertragslaufzeit für Pflegemassnahmen anfallen. Insgesamt dürfte das Projekt rentabel sein.

• Text und Fotos: Michael Widmer,  
Gemeindeschreiber •



# Sehenswürdigkeiten in Magden – heute: Sonnenbergturm

*In der Rubrik «Sehenswürdigkeiten in Magden» möchten wir jeweils einen besonders schönen Ort, eine Sehenswürdigkeit oder ein wertvolles Naturobjekt vorstellen und damit den Lesern der Dorfzeitung Gelegenheit geben, unser Dorf noch näher kennen zu lernen. Ganz nach dem Motto: «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»*



In dieser Ausgabe stellen wir den Sonnenberg-Turm vor, welcher letztes Jahr sein 100-Jahres-Jubiläum feierte. Der Turm befindet sich auf 632 Meter über Meer und bietet einen herrlichen Rundblick in die Landschaft. Das Turmstübli ist an Sonn- und Feiertagen wie folgt geöffnet und lädt zum Einkehren ein:

Sonn- und allgemeine Feiertage, ausgenommen 1.5./1.8./1.11./25.12. Sommer 9.30 bis 18.00 / Winter 9.30 bis 17.30

Zur Geschichte des Turms: Der erste Aussichtsturm auf dem Sonnenberg wurde auf Initiative von Personen aus dem Rheinfelder Kurverein errichtet. Man wollte den Kurgästen den Aufenthalt in Rheinfelden so angenehm und interessant wie möglich gestalten. Der Kurverein Rheinfelden unterstützte den Bau eines Turms auf dem Sonnenberg, den ein Komitee unter der Leitung des Rheinfelder Arztes Emil Wieland plante. Im Oktober 1875 überwies der Verein 600 Franken an den Rheinfelder Franz Martin Beck für die Errichtung eines hölzernen Aussichtsturms. Am 23. Oktober 1875 fand die Einweihung des ersten Sonnenbergturms – auch Hochwacht genannt – statt. Offenbar fühlte sich niemand so recht für die Betreuung des Turms verantwortlich. So zerfiel in den kommenden Jahren die anscheinend nicht besonders solide gebaute Holzkonstruktion. Das Projekt eines 15 Meter hohen Eisenturms wurde jedoch nicht realisiert.

Ende 1902 wurde in Möhlin ebenfalls ein Verschönerungsverein gegründet. Als Vorbild diente der Kurverein Rheinfelden. Der neu gegründete Verein übernahm in der Folge das blockierte Turmprojekt. Darauf wurde ein Turmkomitee mit Mitgliedern aus den Gemeinden Magden, Möhlin, Maisprach und Zeiningen gegründet. Innerhalb des Komitees nahm der Verkehrs- und Verschönerungsverein Möhlin eine wichtige Rolle ein.

Mit Spenden von Firmen aus der Region, dem Erlös aus einem Waldfest in Möhlin, bei welchem die Brauereien Feldschlösschen, Salmenbräu und der Gasthof Löwen 300 Liter Bier spendeten. Mit Tombola-Erlösen und weiteren Aktionen wurde Geld für den Turmbau gesammelt.

Im April 1912 lagen erst 4'300 Franken für das Projekt bereit. Jedoch waren weitere Spenden und Subventionen zugesichert. Am 12. Januar 1913 wurden die Arbeiten Baumeister Fritz Schär aus Rheinfelden in Auftrag gegeben. Am 18. Mai 1913 fand schliesslich die Einweihungsfeier des neuen Turms statt. (Quelle: [www.sonnenbergturm.ch](http://www.sonnenbergturm.ch); gekürzte Version eines Textes von Dr. Linus Hüscher, Ueken). Am Wochenende vom 7. und 8. September 2013 fand die 100-Jahr-Jubiläumsfeier statt, welche viele Besucher anzog.

• Text: Michael Widmer  
Fotos: Willi Baldinger •





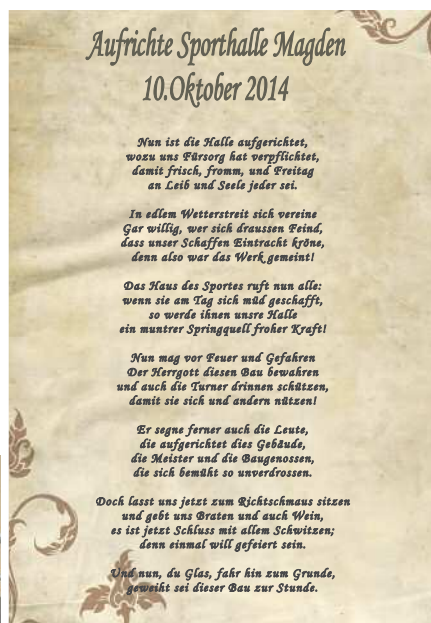
# Aufrichtefeier der neuen Sporthalle

Am 10. Oktober fand die Aufrichtefeier der neuen Sporthalle statt. Es haben rund 50 Personen, bestehend aus Handwerkern, Planern und Behördenvertretern an der Feier teilgenommen. Nach altem Brauch haben die Zimmersleute die Aufrichte mit einem Glas Wein und dem Verlesen des Richtspruches gefeiert. Diesen möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

• Text und Photos:  
Michael Widmer •



Die Zimmersleute beim Verlesen des Richtspruches



# Prüfungserfolg

Der Leiter der Hausdienste der Gemeinde Magden, Christof Stalder, hat nach dem Besuch der 2½ jährigen Vorbereitungskurse die eidgenössische Berufsprüfung für Hauswarte mit der hervorragenden Gesamtnote von 5.3 bestanden. Gemeinderat und Personal gratulieren Christof Stalder herzlich zum Prüfungserfolg.



## Bitte beachten Sie:

### Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März/April 2015	23. Januar 2015	Woche 9
Mai/Juni 2015	27. März 2015	Woche 18
Juli/August 2015	22. Mai 2015	Woche 26
September/Oktober 2015	24. Juli 2015	Woche 35
November/Dezember 2015	25. September 2015	Woche 44
Januar/Februar 2016	27. November 2015	Woche 52

### Beiträge

- **Text:** Immer mit Angabe des Verfassers!
- **Bilder:** Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) im jpg, tiff oder raw Format! Auflösung 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

### Verkauf

- Zusätzliche Exemplare der Dorfztyig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

# B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533  
 Telefax: +41 (0)61 841 1560  
 Internet: [www.gasthauszurlume.ch](http://www.gasthauszurlume.ch)  
 Email: [info@gasthauszurlume.ch](mailto:info@gasthauszurlume.ch)

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



## HirschenApotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden  
 Tel. 061 841 28 77  
[www.hirschenapotheke.ch](http://www.hirschenapotheke.ch)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30  
 Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit  
 liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-  
 leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie  
 in Gesundheitsfragen  
 beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen  
 Apotheke Magden

text bild farb form

4312 magden | 061 845 90 00 | [atelier@dillier.ch](mailto:atelier@dillier.ch) | [www.dillier.ch](http://www.dillier.ch)

## atelierdillier

visuelle ideen

## beschriften bedrucken

grafikdesign | werbetechnik | beschriftung | digitalprint-xxl | sign-signalistik  
 expodisplay | werbepromotion | textil druck + stick | textil atelier shop



Manuel Trinkler  
 Leiter Verkauf  
 Telefon 061 836 90 32  
[manuel.trinkler@mobi.ch](mailto:manuel.trinkler@mobi.ch)

**Auch dieses Jahr über-  
 raschen wir unsere Kunden:  
 Sie erhalten 140 Millionen.**

Genossenschaft sei Dank: Die Mobiliar beteiligt  
 ihre Kunden regelmässig am Erfolg.

Prämienreduktion: Die Kunden der Gene-  
 ralagentur Rheinfelden mit einer MobiPro  
 Betriebs- und Gebäudeversicherung oder einer  
 MobiCar Fahrzeugversicherung erhalten dieses  
 Jahr insgesamt 1,4 Millionen Franken.

**Die Mobiliar**  
 Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Rheinfelden  
[www.mobirheinfelden.ch](http://www.mobirheinfelden.ch)

140418R03GA

# Putzi's Weinresidenz Olsberg



Wo der Genuss zuhause ist

Herzliche Gastronomie & vielfältiger Weinhandel | Andreas Putzi und Beatrice Arnosti | [www.weinresidenz.ch](http://www.weinresidenz.ch)



# Bericht vom Sporttag Kindergarten und Unterstufe der Primarschule Magden 2014



Die Kindergartenkinder gingen danach mit ihren Lehrpersonen zum Verabschieden in den jeweiligen Kindergarten. Die Unterstufenschüler machten sich jedoch noch auf den Weg zur Feuerstelle im Brand, wo ein gemeinsames Zmittag aus dem Rucksack mit Bräteln geplant war.

So dürfen wir auf einen gelungenen Anlass zurückblicken. Wer sich in der grossen Menge rund um das Sporttaggeschehen umgesehen hat, konnte viele strahlende Gesichter entdecken, sei es von den überaus eifrigen Teilnehmern, den leitenden und unterstützenden Personen und nicht zu vergessen den zahlreichen Zuschauern, welche uns auch mit Anfeuern und Beifall unterstützt haben.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des diesjährigen Sporttags vom Kindergarten und der Unterstufe Primarschule beigetragen haben.

• Für die Arbeitsgruppe Sporttag:  
Franziska Intlekofer •

Am Dienstag, 9. September 2014, war es soweit. Der Wetterbericht hatte uns trockene Witterung vorausgesagt und so besammelten sich die 12 Kindergarten- und Unterstufenklassen um halb neun zu einem sportlichen Morgen mit vielen neuen Disziplinen.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmen durchliefen alle Klassen paarweise die 6 Posten. So konnten sich die Kinder hinter dem Schulhaus im Schnelllauf, dem Dreisprung, einem Geschicklichkeitsparcours per Trottinett, einer Zielwurfstation, dem Dauerlauf und in der Turnhalle auf einem Geräteparcours messen. Den Abschluss dieses bewegungsreichen Morgens bildete ein Singpiel, bei welchem noch einmal alle kleineren und grösseren Sportler mitmachten.



## Unterstützen Sie Ihre Dorfztytig!

**Zum Beispiel mit einem Inserat!** Die Magdener Dorfztytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

**Schreiben Sie einen Beitrag!** Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

**Werden Sie Mitglied unseres Vereins!**

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

**Auskünfte** zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch)

# Schweizer Reise der Klasse 6b

Wir fuhren mit dem Postauto von Magden nach Gelterkinden. Von dort ging es mit dem Zug über Olten bis nach Bern. In Bern mussten wir zum Bundeshausplatz laufen.

*Timo, Denis S.*

Auf dem ganzen Bundesplatz hatte es sieben Statuen, alleine sieben davon waren auf dem Bundeshaus selbst zu sehen. Wir konnten das Bundeshaus erkunden und fanden heraus, dass auf dem höchsten Punkt ein goldenes Kreuz zu sehen ist. Ebenfalls haben wir die Platten des Bundeshausplatzes gezählt.

Dann liefen wir weiter zum Zytgloggeturm.

*Selyan, Tim*



Zwischen 1218 und 1220 bauten die Berner eine erste künstliche Befestigungsanlage mit Graben, Ringmauer und Ausfalltor. Der heutige Zytgloggeturm war früher ein Wehrturm. Am Turm sind die früheren Masse (Längen) angegeben. Auf beiden Seiten des Turms gab es eine goldverzierte Uhr. Auf der einen Seite hatte es noch eine Uhr mit Monaten und Sternzeichen. Anschliessend machten wir uns auf zum Berner Münster, um dort den Mittagshalt zu machen.

*Josephine, Selina, Patricia*



Alle Kinder waren erstaunt, dass die Kirche von innen grösser aussieht als von aussen. Unsere Klasse war «Gott sei Dank» ungewöhnlich still im Münster. Das Münster wirkte sehr alt und düster, weil es aus dunklem Sandstein gebaut war.

Bevor wir uns auf den Weg nach Luzern machten, durften wir noch 20 Minuten selbst die Stadt, und vor allem die Läden, erkunden.

In Luzern angekommen, gingen wir zur Jesuitenkirche.

*Nicole, Julie*

Auf der Münster-Plattform assen wir, spielten Räuber und Bulle oder auf den Spielgeräten. Wir hatten dort einen schönen Ausblick auf die Aare und auf das Münster. Danach besichtigten wir das Münster. Bevor wir in den Hauptsaal des Münsters kamen, hatte es noch einen Shop.

*Denis G., Noemi, Angelika*



Die Kirche hatte innen sehr viele Schnörkeleien und wunderschöne Bilder. Sie war mit Gold und rosa Marmor verziert. Von der Decke hingen grosse weisse Kronleuchter. Beim Altar sahen wir das ewige Licht, das fast immer brennt. Die Jesuitenkirche war heller und freundlicher, als das Münster, aber auch kleiner.

*Alina, Sheyenne*



1993 brannte die Kappellbrücke ab wegen einer Zigarette. Sie wurde 1994 wieder aufgebaut. Die Länge der Brücke beträgt 202.90 m, mit den Vordächern 204.70 m.

*Nicolas, Ardit*



Jedes Kind wählte ein anderes Bild der Kappellbrücke aus und musste genau beschreiben, was darauf zu sehen war. Als wir das getan hatten, gingen wir zurück an den Bahnhof. Dort hatten wir nochmals 10 Minuten Zeit, um ein bisschen herum zu schnuppern. Dann gingen wir alle gemeinsam auf den Zug.

*Johanna, Layla*



Als wir die Kapellbrücke erreicht hatten, lasen wir einen Text darüber. Jetzt wissen wir, dass sie die zweitlängste Holzbrücke Europas ist, 1365 gebaut wurde und die Alt- und Neustadt verbindet. Die Brücke hatte Gemälde, die sich im Giebel befanden und die Schweizer Geschichte erzählten. Etwa in der Mitte der Brücke war der Wasserturm, der früher als Gefängnis und Folterturm benutzt wurde.

*David, Cedric*



Im Zug mussten wir aufzeichnen, was uns vom Tag am besten gefallen hatte. Dann konnten wir während der restlichen Fahrt Spiele machen. Müde sind wir dann am Abend wieder in Magden angekommen.

*Mimmo, Dominik*

© 2010 mad-bandcare.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

[www.badewannenprofi.ch](http://www.badewannenprofi.ch)



**Badewannenprofi**

Badewannenprofi GmbH  
4051 Basel  
061 483 83 13  
info@badewannenprofi.ch



Immobilien

**Ihr Partner**  
für Immobilien-  
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77  
immobilien@avenaris.com

[www.avenaris.com](http://www.avenaris.com)



061 841 15 75  
Hauptstr. 61, Magden

**Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!**

**Sofortmontage ohne  
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

**Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!**

magden@pneuhausfrank.ch



**4312 Magden Tel. 061 843 97 40**  
[www.malermeiermagden.ch](http://www.malermeiermagden.ch)



Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckerer für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.  
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

<b>Brote</b>	<b>gefüllte Zöpfe</b>	<b>Kuchen</b>
<b>Zöpfe</b>	<b>gefüllte Brîoches</b>	<b>Torten</b>
<b>div. Brötli</b>	<b>gefüllte Apérobrötli</b>	<b>Saisongebäck</b>
<b>Süssgebäck</b>	<b>Gemüse-Dip</b>	<b>Gutzli</b>
<b>Gugelhupf</b>	<b>Zwetschgen mit Speck</b>	<b>etc.</b>

**div. Saisongemüse ab Hof  
Konfitüren**

**Marcel Lützelshwab** \* Zelglihof \* 4312 Magden  
Tel. 061 841 10 49 \* zelgli.magden@bluewin.ch \* [www.zelglihof4312.ch](http://www.zelglihof4312.ch)



**sturzenegger+bolinger**

**Brennholz- & Forstservice**  
**061 841 05 65 / 078 944 55 30**

**Anfeuerholz - Brennholz - Chemineeholz - Finnenkerzen**  
**Buchen - Birken - Mischel**



**Viel Natur und gutes Essen!**

Zwischen Magden und Olsberg gelegen  
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):  
**Tartarenhut** das kulinarische Erlebnis!

Ausflugs- & Speiserestaurant  
**DORNHOF**

Tel. 061 841 15 55 | [www.dornhof-magden.ch](http://www.dornhof-magden.ch) | [dornhof@dornhof-magden.ch](mailto:dornhof@dornhof-magden.ch)



# Alle Jahre wieder: Adventsmarkt in Magden



Am Samstag, 22. November 2014 fand im Schulhaus Magden der zweite Adventsmarkt statt. Auch dieses Jahr, legten sich alle mächtig ins Zeug und produzierten Gebäck, Adventsartikel und jede Menge andere Geschenke. Schulklassen, Kindergärten und einige Teilnehmerinnen aus unserem Dorf präsentierten ihre Angebote. Für die weihnachtliche Umrahmung stellte uns das Forstamt Rheinfelden wieder Bäume und Äste zur Verfügung. Diese wurden von der 3. Sekundarklasse stimmungsvoll dekoriert.

Samichlaus und Schmutzli waren wie immer mit von der Partie, sie verteilten Gratisüberraschungen an die Kleinsten. Neu im Programm war das Büchsen-Treffen, hier konnten Jung und Alt ihr

Geschick und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Das mittlerweile traditionelle Adventscafé mit Imbiss lud im unteren Stockwerk zum Verweilen ein. Die 4. Sekundarklasse stellte ein grosses Kuchenbuffet auf die Beine und grillierte Würstchen aus unserer Dorfmetzgerei.

In den Klassen wurde bereits im Vorfeld gebastelt und geplant. Voller Spannung erwarteten die Schülerinnen und Schüler ihre Kundschaft. Werden viele Besucher kommen? Was wird sich gut verkaufen lassen und was weniger? Ist der Preis zu hoch oder etwa zu tief? Hat man zu wenig hergestellt oder viel zu viel? Viele Überlegungen beschäftigten die Klassen in den Wochen davor. Manchmal

sind die Materialkosten und Arbeitsaufwand sehr hoch und da muss man genau kalkulieren lernen. Es lässt sich manchmal nur schwer einschätzen.

Dennoch hat es sich für alle gelohnt. Jede Klassenkasse konnte ihr Budget erhöhen. Aber wir denken nicht nur an uns! Nachdem wir letztes Jahr für die Fledermäuse spendeten, geht die Spende dieses Jahr an die Ärzte ohne Grenzen.

Wir schmieden bereits Pläne für den nächsten Adventsmarkt und hoffen auf viele engagierte Teilnehmer. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön und eine schöne Adventszeit.

• Text: KUF Magden

Fotos: zvg •



# ACCESS DENIED – Konzert der Schüler-Pop-Rock-Band der Musikschule



Ein Flyer mit dem Stempel «Access Denied» quer über das Titelblatt. «Zugang verweigert». Eine Band, die den Zugang zu Ihrem Konzert verweigert? Wofür dann der Flyer? Paradox. Ein Grund hinzugehen.

Sie trat gegen harte Konkurrenz an, die junge Pop-Rock-Band der Musikschule. Immerhin spielten zur gleichen Zeit die Schweizer Fussballer gegen Argentinien. Dennoch kamen einige Besucher, besonders aus der engeren Fangemeinde.

Und so stürmten die engagierten Musiker, die zwischen 14 und 18 Jahren sind, auch gleich mit gut bekannten und mitreissenden Stücken von The White Stripes und Green Day los. Unterstützt wurden sie dabei von Yiannis Papayiannis, der als E-Gitarren- und Saxophon-Lehrer der Musikschule Stücke für die Jugendlichen bearbeitet, gegebenenfalls transponiert, mit ihnen einübt und, wenn notwendig, den Part der Bass-Gitarre übernimmt. Das Programm wurde von den Jugendlichen selbst zusammengestellt und zeigte eine gute Mischung aus älteren und neueren Stücken, so dass für jede Altersgruppe etwas Passendes dabei war.

Celestine Baer übernahm einen grossen Anteil des Gesangsparts. Sie meisterte Lieder, die sowohl für Frauen als auch für Männerstimmen geschrieben sind und

die unterschiedlichsten Stimmcharaktere erfordern. Dass dabei so bekannte Lieder wie «Californication» von Red Hot Chili Peppers oder «I love rock'n roll» von Joan Jett auf dem Programm standen, zeigte das Vertrauen der Bandmitglieder in ihre Stimme.

Das Überraschende an dieser Band ist jedoch, dass alle Mitglieder singen. Auch die beiden Gitarristen Lucas Geiser und Stewart McIntyre übernahmen die Stimme in einigen Liedern. Und das neben ihrem Gitarrenspiel, mit dem sie den Gesang begleiteten. Hinzu kamen noch einige Gitarrensolos, die von beiden souverän dargeboten wurden. Stewart McIntyre übernahm den gesprochenen Text in «Holiday» von Green Day und Lucas Geiser unterstützte bei «Not good enough for truth in cliché» von Escape The Fate und «Whatsername» von Green Day.

Nina Birringer am Schlagzeug setzte mit ihrem sicheren Rhythmus das Fundament für die Band und übernahm gleichzeitig den Gesang bei den Liedern z. B. von Bon Jovi und Scour. Zusätzlich unterstützte sie Celestine bei einigen Refrains. Das erfordert schon ein beachtliches Mass an Koordination und Sicherheit.

Das Schönste an diesem Konzert war aber nicht die Leistung jedes einzelnen

Mitglieds. Das Schönste war die Freude am Zusammenspiel, die bei allen zu sehen war. Hier gab es keine Einzelstürmer mit Starallüren wie manchmal beim Fussball. Hier sah man eine Mannschaft, die sich gegenseitig unterstützte, um das gemeinsame Ziel, nämlich gute Musik zu machen, zu erreichen. Wie sie das mit ihren Instrumenten bewerkstelligten, war spannender als manche Partie der Profis im Stadion.

Und das macht das Ensemble-Spiel auch so reizvoll für Musikschüler, egal, ob sie jetzt in der Rock-Band, im Flöten-, Streicher- oder Trompeten-Ensemble der Musikschule mitspielen. Gefragt ist die Gemeinschaft, die den Einzelnen mitträgt, in der der Einzelne aber auch die Verantwortung hat, Andere mitzutragen. Damit aus Noten und Pausen, aus Melodie und Rhythmus Musik werden kann, die begeistert. Und das ist der Band Access Denied an diesem Abend gelungen.

Das nächste Mal, wenn ein Flyer mit der paradoxen Aufschrift «Zugang verweigert» auftaucht, werde ich sicher wieder hingehen.

• Text und Fotos: Ulrike Birringer •



# Igelprojekt in den Herbstferien

In den Herbstferien wurde in der Chinderinsle zur Sonne ein Projekt zum Thema Igel gestaltet. Das Team der Chinderinsle erstellte einen Wochenplan für zwei Wochen, damit auch für die Eltern ersichtlich war, was jeden Tag erzählt, gebastelt und unternommen wurde rund ums Thema Igel.

Aus Salzteig wurden kleine Igel geformt, grosse Bilder rund ums Thema Igel gemalt und sogar Igel aus leckerem Teig gebacken, die dann zum Zvieri gegessen wurden.

Die Kinder der Chinderinsle hatten grosse Freude das «Tierli» Igel näher kennen zu lernen.

Auch wurde einen Ausflug in den Wald geplant um Igelspuren zu suchen. Am Mittwochmorgen um 10.00 Uhr bepackt mit Picknick gingen eine Betreuerin, ein Betreuer, die Kitaleitung und acht Kinder los in Richtung Wald. Dort angekommen suchten wir einen gemütlichen Platz um zu picknicken. Danach machten wir uns auf die Suche nach Spuren des Igels, die Kinder hatten die Idee kleine Blätterhäuser für die Igel zu bauen, damit diese einen Unterschlupf haben. So suchten alle fleissig viele Blätter, Äste und Moos. Die Kinder waren so vertieft in das Bauen der Igelhäuser, dass sie alles rund herum vergassen. Am Schluss gab es noch eine Igelgeschichte, alle sassen mitten im Wald gemütlich auf einem Baumstamm und lauschten gespannt der Geschichte.

Schon war es Zeit für die Heimreise. Durch den Wald wanderten wir zurück in die Chinderinsle und stärkten uns mit einem feinen Zvieri.



*Igelbild von den Kleinsten.*



*Igelbaus*

Es war ein toller Ausflug, den auch die Kinder nicht so schnell vergessen werden. Für mich als Kitaleitung war es sehr bereichernd dabei zu sein. Da ich noch nicht so lange in der Chinderinsle tätig bin, hatte ich so die Möglichkeit, die Kinder und Betreuer besser kennen zu lernen.

Wir blicken zurück auf ein besonderes, tolles Projekt und freuen uns auf weitere bereichernde Ferien-Projekte.

• Text: Claudia Wegmann,  
Kitaleiterin •



*Fleissig am Igelhaus bauen.*



Kutschen- und Hochzeitsfahrten

**Nussbaumer** Magden Tel. 079 632 31 72



**ZUBER** Gartengestaltung AG  
Magden | Olsberg  
Tel. +41 (0) 61 843 97 76  
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

*Grüne Werke – unsere Stärke*

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



**ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG**

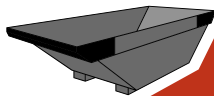
Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 [www.ritter-kaiser.ch](http://www.ritter-kaiser.ch)

**EINFACH ENTSORGEN -  
mit Mulden von Brogli.**

**Walter Brogli AG**  
Hölzlistrasse 10  
4313 Möhlin

061 851 25 25  
[www.brogli-mulden.ch](http://www.brogli-mulden.ch)



**BROGLI**  
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -  
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

**Anlieferung:**

Mo - Fr 07.00 - 12.00  
13.00 - 17.00  
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633  
4303 Kaiseraugst  
061 816 99 70  
[www.rewag-entsorgung.ch](http://www.rewag-entsorgung.ch)

**REWAG**  
Recycling & Entsorgung

**MAVI-STONE** GmbH  
Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne  
und pflegeleichte Beläge geht.

[www.mavi-stone.ch](http://www.mavi-stone.ch)

Büro Gempen: Bärenweg 10 CH-4145 Gempen  
Tel. 061 703 81 79 Fax 061 703 81 78 [info@mavi-stone.ch](mailto:info@mavi-stone.ch)  
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

**TSCHANNEN**  
FLEISCH & WURSTWAREN



**SCHWEIZER FLEISCH**  
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG  
Metzgerei – Wursterei  
4312 Magden  
[info@tschannen-metzg.ch](mailto:info@tschannen-metzg.ch)  
[www.tschannen-metzg.ch](http://www.tschannen-metzg.ch)  
Tel. 061 841 11 29



# Jugend Mit Wirkung zeigt Wirkung!

Hurra wir haben zwei neue Fussballtore – mit diesem Slogan konnte am 22. November 2014 ein weiteres Projekt von Jugend Mit Wirkung eingeweiht werden.

Am zweiten Jugendmitwirkungstag vom 6. September wurden drei Projekte vorgestellt. Eines davon konnte dank glücklichen Umständen bereits realisiert werden. Die jungen Fussballer und Fussballspielerinnen sind glücklich.

Zweiter Jugendmitwirkungstag: Bei schönstem Wetter trafen sich das OK, bestehend aus zwölf Jugendlichen und fünf Erwachsenen und Interessierte vor dem Jugendraum.

Der Platz hinter dem Gemeindesaal hatte sich in eine gemütliche «After Work»-Oase verwandelt. Es standen Zelte, Loungesessel, Feuerschale und Musikanlage zur Verfügung.

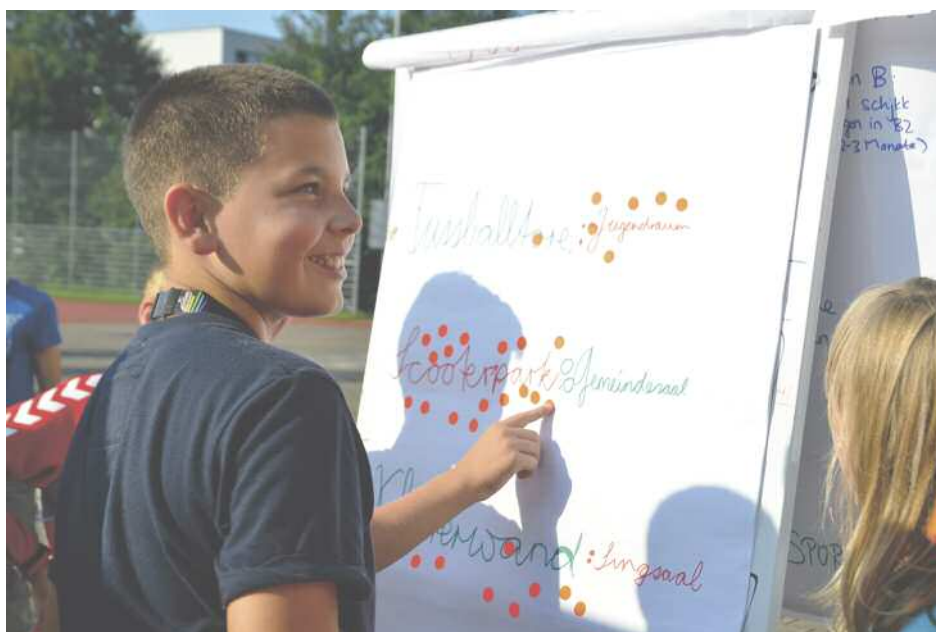
Unter freiem Himmel begrüsst Vizeamann André Schreyer die Anwesenden und erinnert an den ersten Jugendmitwirkungstag und die daraus entstandene Badivergrösserung und das neue Beachvolleyballfeld. Und heute, am zweiten Jugendmitwirkungstag gab es wieder eine neue Chance. Es lag an den Jugendlichen, ihre Wünsche und Ideen anzugehen und den Weg zum Ziel aufzuzeichnen.

Roland Lang erklärte den Ablauf und entliess drei Gruppen, um deren Ideen auf Papier zu bringen und ihre Projekte zu studieren. Wie wird vorgegangen, wer könnte helfen? Diskutiert wurden auch Ideen um Geld zu sammeln. Alle Vorschläge wurden aufgelistet. Dann um 17.00h stellten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse vor und erklärten ihre Ideen.

Ob das Scooterelement, vorgetragen von Michi Berndt oder die Kletterwand/Bouldern erläutert von Léonie Sonderegger realisierbar sein würden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. So auch das Projekt neue Fussballtore, welches Petra Buchwald Hunziker stellvertretend für ihre Gruppe erklärte.

Zusammen mit dem Schijkk (Schüler-Jugend und Kinderkultur) und Vertreter der Jugendkommission wurde am Abend grilliert, die Jugendlichen mixten feine Drinks und aus den Lautsprechern ertönte die Musik von DJ Tobias.

Der zweite Jugendmitwirkungstag fand im kleinen Rahmen statt, was den Projekten an und für sich kein Abbruch getan hat. Hervorgegangen sind drei viel-



*Drei Projekte werden diskutiert!*

versprechende Projekte, die mit Engagement der Jugendlichen und Unterstützung durch Erwachsene zu gegebener Zeit realisiert werden können.

Im Gegensatz zu dem Projekt Badi-Erweiterung aus dem ersten Jugendmitwirkungstag ist für die Umsetzung der diesjährigen Projekte aus dem zweiten Jugendmitwirkungstag kaum Eigenarbeit der Jugendlichen möglich. Die Eigeninitiative der Jugendlichen, so der Beschluss der Jugendlichen, sollte aus finanzieller Unterstützung der Projekte bestehen.

Aus diesem Grund beteiligte sich Jugend Mit Wirkung am 22. November am Adventsmarkt der Schule. Verkauft wurde allerlei Selbstgebackenes und Dekorationsmaterial. Mit viel Charme und noch grösserem Verkaufstalent machten die fleissigen Verkäufer gute Geschäfte. Die Einnahmen kamen Jugend Mit Wirkung zu Gute und damit rückte die Realisierung der Projekte wieder ein wenig näher.

Am gleichen Tag versammelten sich eine durchmischte Anzahl spielfreudiger

Fussballer auf dem Sportplatz um bereits die Umsetzung des ersten Projekts zu feiern. Die gewünschten neuen Fussballtore standen auf dem Rasen und luden zu einem Turnier ein. 26 Fussballer wurden mehr oder weniger ausgeglichen in vier Mannschaften aufgeteilt. FC Basel, FC Zürich, FC Magden und Ultimate Team spielten gegeneinander, jeder gegen jeden. Noch schnell mit Stangen die Auslinien kennzeichnen und schon ging's los. Die Zuschauer erlebten schnelle und spannende Spiele und die Spielleiterin registrierte viel Potential und hatte ihre Freude an gelungenen Spielzügen. Nach zwei Stunden ging FC Zürich als Turniersieger vom Platz. Aber profitiert haben alle und ihren Spass am Fussballspiel konnten alle ausleben an diesem Nachmittag. Mit Speckzopf und Muffins fand die Einweihung ihren würdigen Abschluss.

Hoffen wir, dass auch die beiden anderen noch ausstehenden Projekte in naher Zukunft realisiert werden können. Die Kinder und Jugendlichen bleiben auf jeden Fall am Ball.

• Text und Fotos: Doris Salz (Jugendkommission, Jugend Mit Wirkung) und Petra Buchwald Hunziker •



*Nach dem Turnier*

Immer interessant anzusehen:  
[www.infoklick.ch](http://www.infoklick.ch)

# Kleines Kino Magden im Gässli

Im Winterhalbjahr wird jeweils an einem Mittwochnachmittag im Monat ein Film im Kirchgemeindehaus Gässli gezeigt.

Es handelt sich um Filme, die einen pädagogischen Wert haben. Der Eintritt ist an und für sich kostenlos, es wird eine kleine Gebühr für ein Zvieri erhoben.

Im 2015 werden folgende Filme gezeigt:

## 14. Januar 2015

• *Dr. Doolittle* (82 Min.)

## 11. Februar

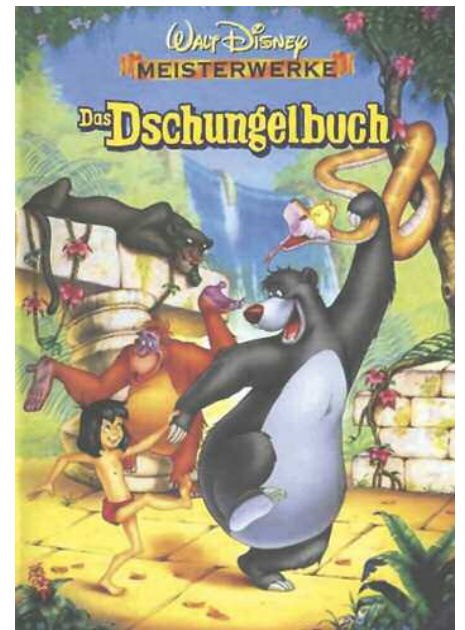
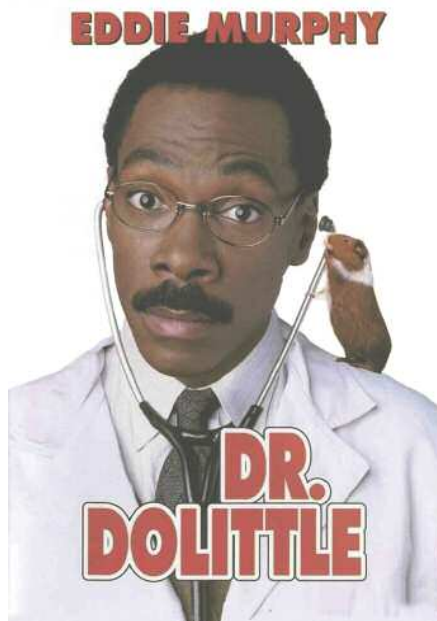
• *Das Dschungelbuch* (75 Min.)

## 18. März

• *Der Prinz von Ägypten* (99 Min.)

Wir beginnen um 14.00 Uhr.

• Peter Senn und Team •



# «D Schneegans» im Fiire mit de Chliine am 5. Februar 2015, 17.00 Uhr im Gässli

Es gibt Sachen, die bleiben nicht für immer. Ein Schneemann und eine Schneegans zum Beispiel. Manchmal müssen wir Abschied nehmen. Das ist



nicht einfach. Für Kinder nicht und für Erwachsene auch nicht. Aber wenn wir erfahren dürfen, dass etwas weiter geht, dann hilft uns das.

Abschied und Neuanfang. Das wird uns im Fiire mit de Chliine im Februar beschäftigen. Die ökumenische Feier wird von allen drei Landeskirchen mitgetragen und richtet sich in erster Linie an Vorschulkinder.

Kommen Sie und erleben Sie eine abwechslungsreiche halbe Stunde, in der gesungen, gebetet, erzählt und gebastelt wird. Im Anschluss gibt es ein feines Brötchen für alle und etwas zu trinken. Wer will, bleibt noch da zum Plaudern.

Herzlich laden ein  
für das Vorbereitungsteam  
Katharina Metzger (Tel. 061 421 05 16)  
und Peter Senn, Pfr. (Tel 061 841 21 50)



# Bücher abzugeben für einen guten Zweck?

Wir übernehmen Ihre nicht mehr gebrauchten Bücher und verkaufen sie am Büchermarkt während des Suppentags am 7. März 2015 im Kirchgemeindehaus Gässli.



Erlös zugunsten Schulprojekt «Rayito de Luz» (Kleiner Lichtstrahl) in Rosita, Nicaragua

Die Bücher können im Gässli abgegeben werden am:

- **Donnerstag, 12. Februar 2015**  
von 18.00 bis 20.00 Uhr
- **Dienstag, 3. März 2015**  
von 18.00 bis 20.00 Uhr

Readers' Digest und beschädigte Bücher können wir nicht annehmen. Nach Absprache können Bücher auch abgeholt werden. Tel. 061 841 21 50.

• Susanne Müller Senn •



# Neuzuzüger haben das Wort

**Andreas Rudin wohnt mit seiner Familie seit einem Jahr in Magden am Waldweg.**

## Wie seid Ihr auf Magden gekommen?

Wir haben dreissig Jahre lang in Maisprach gewohnt. Auf unseren vielen Spaziergängen nach Rheinfelden führte unser Weg oft durch Magden und so ist die Liebe zu diesem Dorf entstanden. Wir haben immer wieder hier Ausschau nach einem neuen Zuhause gehalten. Mit der Nähe zu Rheinfelden haben wir beide nochmal an Lebensqualität gewonnen. Ich habe mein Architekturbüro in Rheinfelden und so kann ich gut mit dem Velo zur Arbeit fahren.

## Warum habt Ihr euch für dieses Grundstück entschieden?

Ein Neubaugebiet hat uns nie interessiert. Wir wollten uns in einer bestehenden Siedlungsstruktur eingliedern. Nach Abklärungen mit der Gemeinde konnten wir das 13 Jahre leer stehende Haus am Waldweg umbauen und im Garten unser «Traumhaus» verwirklichen. Die unmittelbare Angrenzungen an den Magdener Bach ist wunderschön und wir haben uns schon während der Bauphase wohl gefühlt dank der sehr entgegenkommenen Nachbarschaft, die uns für die Bauzeit einen Zugang zu diesem Grundstück frei machte. In dem seit Jahren unbewohnten Haus haben wir sehr viele schöne Sachen gefunden die noch brauchbar waren, wie der Jahrzehnte alte Wein, den wir zu Schnaps gebrannt haben und «Waldwegler» genannt haben.

Wir wohnen nun erst ein Jahr hier, aber wir haben beide das Gefühl, als wären wir schon viel länger hier und freuen uns immer sehr auf unser Zuhause in Magden.

## Wie ist es so nah am Bach zu wohnen?

Ich war froh, dass wir unser Haus dank der Haltung der Gemeinde nach dem alten Gewässerschutzgesetz setzen durften. So steht es gleich wie die Häuser unserer Nachbarn. Dies hat dem Siedlungsbild sicher gut getan. Auf die Nähe zum Lebensraum Bach möchten wir nicht mehr verzichten. Er gehört heute zu unserem Lebensalltag – als Badewanne, als Kneippkurort, als beruhigende Geräuschkulisse und als Beobachtungsraum der Vogelwelt. Deshalb haben wir auch die Fenster ziemlich tief gesetzt, so können wir den Ausblick im Sitzen geniessen.



Andreas Rudin

## Euer Haus hat eine sehr spezielle Bauweise !

Ich bin ein Architekt, der sich sehr mit den Gegebenheiten des Ortes beschäftigt. Wo ich baue, versuche ich, die gegebenen Bedingungen einzubeziehen. Ich möchte Rücksicht nehmen auf die Topographie, auf die Nachbarn und auf die bestehende Siedlungsstruktur.

Dieses Haus entstand nach der Hybridbauweise. Das bedeutet eine Primärstruktur aus Beton, jedoch Aussenwände und Dach aus Holz. Man errichtet eine Art Betongerippe, an das die Aussenwände sozusagen angehängt werden. Das Haus hält die Wände, nicht die Wände das Haus.

## Was sind die Vorteile dieser Bauweise?

Dadurch, dass die Wände hängen und konstruktiv vom Betongerippe getrennt sind, ist das Haus optimal isoliert. Das Haus «atmet» und das wiederum prägt das sich regenerierende, wohltuende Klima im Haus – mit dem Ergebnis, dass sich dies auf uns als dessen Bewohner sehr angenehm auswirkt. Wir heizen mit einer kantonal und kommunal bewilligten Grundwasserwärmepumpe und sind erfreut über den relativ geringen Heizkostenaufwand.

## Nun finden sich ja in Magden sehr verschiedene architektonische Stilrichtungen. Wie wirkt das auf dich aus deiner beruflichen Perspektive?

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass ein bewusster Umgang mit der alten Bausubstanz einem Dorf gut tut. Ich begrüsse

es immer, wenn alte Bausubstanz erhalten bleibt.

Bedauerlich finde ich, wenn Bebauungen am Rand des Dorfkernes rücksichtslos gestaltet werden. Dann besteht die Gefahr, dass das Gesamtbild des Dorfes ungünstig geprägt wird. Ich habe das Gefühl, dass in den letzten Jahren in Magden eine deutliche Zunahme an unsensibler Spekulationsarchitektur erkennbar ist.

In neu erschlossenen Hügeln trifft man auf eine Architekturvielfalt, die den ästhetischen Nerv der persönlichen Freiheit zuliebe bedenklich überstrapaziert. Da hätte ich mir nach der bewussten Erschliessung mehr Klarheit und mehr Zusammenhang gewünscht.

Sicher tut es einer sorgfältigen Bauethik und Ästhetik des Dorfes gut, dass ein professioneller und kompetenter Bauverwalter für Magden arbeitet.

## Habt Ihr auch mal Heimweh nach Maisprach?

Wie gesagt, wir haben uns dank der angenehmen Nachbarschaft von Anfang an hier in Magden zuhause gefühlt. Wir spazieren gerne durch die Rebberge in Maisprach und ich schätze den excellenten Marechal-Foch von Urs Imhof aus Maisprach sehr.

Nimmst du noch ein Gläschen?

**Herzlichen Dank Andreas für das angenehme Gespräch und weiterhin viel Freude hier in Magden.**

• Text: Monika Schätzle •



**Traum Garten**  
GmbH

**Thomas Gysin**  
Landstrasse 42  
4313 Möhlin  
Tel. 061 851 35 67  
Natel 079 602 26 73  
kontakt@tg-traumgarten.ch

[www.tg-traumgarten.ch](http://www.tg-traumgarten.ch)



**Solebad**  
**CHF 21.-**  
zeitlich unbegrenzt

Dem Alltag entfliehen  
*Paradiesisch erholen*

**Solebad & Spa**  
[www.hoteleden.ch](http://www.hoteleden.ch)

**EDEN**  
Hotel im Park

**Gersbach**  
H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende  
**Heizungssanierung**



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | [www.gersbach-ag.ch](http://www.gersbach-ag.ch)

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren:  
Unser Gehirn ist das ganze Leben lang  
lern- und entwicklungsfähig.

### Praxis für Lernberatung

- Lernblockaden erkennen und lösen
- Ängste und Unsicherheiten abbauen
- Selbstwertgefühl stärken
- Positiven Umgang mit Stress fördern
- Motivation zum Lernen schaffen
- Autonomes Lernen erreichen
- Lernstrategien und Lerntechniken einsetzen
- Teilleistungsschwächen erfassen und behandeln (z.B. Legasthenie, Dyskalkulie)

Hélène Barth  
Lernberaterin P.P.®

Brüelstrasse 47, 4312 Magden  
061 843 92 06  
[barth.lernen@bluewin.ch](mailto:barth.lernen@bluewin.ch)



# An Marcel Hahn und andere aufmerksame MitbürgerInnen

## Von jemand, der sich im Dorf aufgehoben fühlt!

Tatort Magdalenastrasse: Ich fuhr rückwärts, wollte mein Auto drehen, da krachte es an meiner Heckseite – nicht laut aber unüberhörbar. Da ich aber nichts sehen konnte, wendete ich mein Auto auf einer Garageneinfahrt, wollte losfahren – da sah ich Marcel, der gerade auf dem Weg vom Briefkasten ins Haus war. Anscheinend durch das ungute Geräusch aufmerksam geworden, wechselte sein Blick zwischen mir und dem Pfosten (jetzt sah ich ihn auch !!). Marcel, dachte ich, schau jetzt

doch nicht so wie wenn du noch nie einen Pfosten gesehen hättest mit einem Auto in der Nähe – winkte souverän mit einer saloppen Handbewegung, setzte eine sehr geschäftige Miene auf und brauste (mit Tempo 30) davon.

Am nächsten Tag fand ich in der Praxis ein Stück Blech. Von meinem Mitarbeiter erfuhr ich, dass ein Herr Hahn das Stück gebracht hat. Er hatte es am Tag zuvor in der Magdalenastrasse bei einem Pfosten gefunden und ist der Meinung, dass es zu meinem Auto gehören könnte. Ich hatte das Stück noch nicht vermisst, aber eine

nähere Inspektion ergab, dass es tatsächlich zu meinem Auto gehörte. – Da fiel mir doch das Blech weg – !

Ich war gerührt und freute mich sehr. Vor allem wurde mir wieder einmal bewusst, wie gerne ich doch in einem Dorf wie Magden wohne, in dem sich Menschen noch kennen, aufeinander achten und auch keine Mühe scheuen, dem anderen etwas Gutes zu tun – und sei es wie du Marcel, mir ein Stück Blech hinterher zu tragen. Ein Dorf mit Charme!

Herzlichen Dank Marcel!

• Monika Schätzle •

## Herzlichen Dank!

Die Theatergruppe Magden verabschiedet sich von ihrer 2014 Produktion «AMAZONENVIRUS» und bedankt sich bei 800 Zuschauern.

Das ambitionierte, mittelfristige Ziel wurde auf Anhieb erreicht. Das OK zeigt sich entsprechend stolz und zufrieden mit der Leistung des Ensembles.

Ein ganz besonderer Dank gebührt all den vielen Sponsoren, welche eine solche Produktion, die immer mit viel Aufwand und Kosten verbunden ist, ermöglichen.

Ein besonderer Leckerbissen für alle Theaterfreunde ist für 2015 geplant. Kein geringeres Stück als Agathe Christies «Die Mausefalle» wird nach Magden kommen.

Das Theaterstück, welches im 62. Jahr im Londoner West End steht, wird am 21. November 2015 im Gemeindesaal Premiere haben.



Die Theatergruppe Magden freut sich bereits heute auf zahlreiche Besucher, welche den Kriminalfall lösen wollen.

Die Aufführungsdaten der Mausefalle sind: 21., 22., 25., 27. und 28. November

2015. Der Vorverkauf wird im Oktober beginnen.

• Text: Roland Graf  
Foto: zvg •

**Wir drucken nicht nur die  
Magdener Dorfzytig!**

— **sparndruck** —

Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061845 80 60,  
info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

Für alles, was Sie zu Papier bringen wollen!

Die **MAGDENER** DORFZYTIG  
erreicht alle Haushaltungen in Magden.

Sie ist interessant, vielgelesen und akzeptiert.

Inserieren Sie in der attraktivsten  
Publikation Magdens.

Kontaktieren Sie uns:  
info@dorfzeitung-magden.ch

# Sandmandala in Magden



Auf Einladung des Schulvereins Lo-Mant-  
hang und der reformierten Kirchgemein-  
de Magden kommen der Abt des Klosters

von Lo-Manthang/Mustang (Nepal)  
Kunga Tenzin sowie ein Begleiter nach  
Magden und werden im «Gässli» eine

## INFOS:

### Datum:

18. bis 25. Januar 2015

### Ort:

reformiertes Kirchgemeinhaus «im  
Gässli»

### Anfangszeremonie:

18. Januar 2015, 15.00 Uhr

### Erklärung des Mandalas:

Sonntag 25. Januar 2015, 14.00 Uhr

### Schlusszeremonie:

25. Januar 2015, 15.00 Uhr

### Öffnungszeiten:

täglich 9.00 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

und 17.00 bis 20.00 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

## Schamlos

Im Innern der Früchte  
wartet die Blüte geduldig  
Blatt auf Blatt gefaltet  
bis sie reif ihre Düfte entfaltet  
für den Einen den sie verführt  
und der sie isst

Lang kann die Reise dauern  
doch ewig die Samen sind

Kernhart kämpft einer sich durch  
und trifft die Erde wieder  
schwanger

Warten auf Licht auf Wärme  
bis ein Spross aus dem Innern bricht  
wohl geplant blühen die Blüten  
bald oder erst nach Jahren

Wir Menschen traten in diesen Kreis  
und hielten lange Schritt  
bis wir den Kreis als Rad verstanden

Es trieb uns zum Triebwerk zur Explosion  
in einer Rakete auf den Mond  
über die Planeten zu den Asteroiden und darüber hinaus

aus dem Kreis der Sonne der Hominiden  
brechen wir auf als würden wir uns schämen  
vor uns und dem vergossenen Blut

benno brum Okt. 2014

Woche lang das «Mandala der 16 Arhats» herstellen. Sandmandalas haben im tibetischen Buddhismus eine uralte Tradition. Sie werden auf streng rituelle Weise hergestellt und dienen zur Meditation, bzw. als Hilfe auf dem Weg zur Erleuchtung. Sie werden immer als Palast dargestellt, dessen Tore in die vier Himmelsrichtungen weisen. Im Zentrum hält sich die transzendente Gottheit auf. Das Mandala will also dreidimensional verstanden werden

Viele Magdener werden sich noch an ähnliche Anlässe aus früheren Jahren erinnern. Die Entstehung eines Mandalas aus feinem Flusssand beobachten zu können, übt eine grosse Faszination auf den Betrachter aus. Für alle Interessierten ist die Herstellung des Mandalas eine besondere Gelegenheit, sich mit einer fremden Kultur und einer anderen Religion auseinanderzusetzen. Nach seiner Fertigstellung wird das Mandala zusammengewischt und wieder der Natur übergeben, ein Sinnbild der Vergänglichkeit.

Mit der Herstellung des Mandalas möchten der Abt Kunga Tenzin und sein Begleiter zum Fortbestand ihres Schulbetriebes beitragen. Das gesammelte Geld wird für notwendige Anschaffungen wie Betten, Schulmöbel und Schulmaterial, sowie warme Kleidung gebraucht. Zurzeit leben 81 Jungen von 8 Jahren an in der Internatsschule.

• Text: Sonngard Trindler •



# Adventszauber 2014



Wenn die Tage kühler und die Nächte länger werden, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Kerzenlicht, festliche Düfte

und süsse Leckereien stehen dann wieder hoch im Kurs und verbreiten eine besondere Atmosphäre.



Als Einstimmung auf diese besinnliche Zeit fand am Samstag vor dem 1. Advent wie in jedem Jahr an der Hauptstrasse 8 unsere Adventszauber-Ausstellung statt. Nebst vielen (Weihnachts-)Geschenken und Inspirationen für diese besinnliche Zeit kam auch der kulinarische Genuss nicht zu kurz. Bei Glühwein und Würsten vom Grill fanden viele interessante Begegnungen und spannende Gespräche statt.

Nebst dem leiblichen Wohl gedenken wir ganz besonders in dieser Zeit aber immer auch den notleidenden Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. So haben wir in diesem Jahr Christstollen für das Projekt Cru Riche in Ghana, unterstützt von Eveline Rätz, verkauft. Mit dem Erlös werden Kakaobäume gepflanzt und die dortigen Bauern ausgebildet, damit die so wichtigen Arbeitsplätze nicht nur geschaffen sondern auch gesichert werden.

Die diversen Weihnachtsgeschenke sowie die Stollen finden Sie bei uns jeweils bis zum 24. Dezember. Produkte um sich das ganze Jahr über wohl zu fühlen (Kerzen, ätherische Öle, Tees etc.) sowie Reisen in die ganze Welt bieten wir das ganze Jahr über an.

Wir hoffen, dass wir bei vielen von Ihnen die Vorfreude auf Weihnachten geweckt haben und freuen uns schon heute Sie auch im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Der nächste Adventszauber findet am 28. November 2015 statt.

• Text: *Gisela Baumgartner  
und Romy Brendel*  
Fotos: *Jürg Gehrig* •



**Dignity Haare & Mode AG**  
Baslerstrasse 15  
4310 Rheinfelden

Homepage: [www.coiffure-dignity.ch](http://www.coiffure-dignity.ch)

**Öffnungszeiten:**  
**Montag**  
13:30 bis 18:30 Uhr  
**Dienstag bis Freitag**  
08:00 bis 18:30 Uhr  
**Samstag**  
08:00 bis 15:00 Uhr



# Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60  
www.gartenbauhasler.ch

**Zuhause - aber draussen**

**Conny Staub**  
Homöopathin SHS

**Praxis für klassische  
Homöopathie**

Bölzli 28, 4312 Magden

061 482 20 10, 079 482 20 10

info@homoeopathie.me

www.homoeopathie.me

## Ihre Raumgestalterin

**W+**  
Wohnraum Plus

WohnraumPlus  
**Anita Kym**  
diplomierte Raumgestalterin  
4313 Möhlin  
Tel. +41 61 851 46 06  
www.wohnraumplus.ch



## Ihr Schreinermeister

**TK**

Schreinerei Kym  
**Tobias Kym**  
eidg. diplomierter Schreinermeister  
4313 Möhlin  
Tel. +41 61 851 19 45  
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,  
vermarkten & verkaufen...  
für Ihre Immobilie setzen  
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch

**renus-ag.ch**

Quellenstrasse 14  
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

*Blockflötenschule*  
*Verena Michel-Rechsteiner*

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19  
4312 Magden  
Tel. 061 843 92 76  
E-Mail: info@vmblockfloetenschule.ch  
**www.vmblockfloetenschule.ch**

**Der Partner und Begleiter  
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1  
4312 Magden  
Tel. +41 61 841 11 61  
www.praxisguedel.ch

- **Neue Wege für Ihr Wohlbefinden**
- **Standortbestimmung + Coaching  
für Privatpersonen & KMU**

**GüMar GmbH**  
Hirschenweg 1  
4312 Magden  
Tel. +41 61 841 11 68  
www.forumlebensfreude.ch

LEBENS-FREUDE  
**FORUM**  
  
GLÜCK & ERFOLG



# Odette Geldof wählte als Thema ihrer Maturaarbeit: «Organisation und Durchführung eines Benefizkonzertes am 31. Januar 2015»



Mitwirkende SängerInnen und MusikerInnen.

## Die Magdener Dorfzytig berichtet

*Odette Geldof, 17 Jahre alt, Schülerin des Gymnasiums Muttentz, plant im Rahmen ihrer Maturaarbeit ein Benefizkonzert zu realisieren. Ein Teil dieser Arbeit ist die Öffentlichkeit auf dieses Projekt aufmerksam zu machen und Personen und Unternehmen für diese Sache zu gewinnen.*

## Odette, ein Konzert zu organisieren ist ein grosses Unternehmen. Wie bist du darauf gekommen?

Im 3. Jahr Gym hat jeder Schüler eine Maturaarbeit zu fertigen, die nach einem Jahr im Unterricht vorgestellt und bewertet wird. Ich wollte mich von Anfang an nicht nur mit theoretischen Inhalten beschäftigen. Nachdem mein Grossvater 12 Jahre an der seltenen Muskelkrankheit IBM (Inclusion Body Myositis) gelitten hatte und die Krankheit unaufhaltsam fortschritt, ist er im Mai dieses Jahres gestorben. Ich finde, dass diese seltenen Muskelkrankheiten viel zu wenig erforscht werden und das brachte mich auf den Gedanken, mich in meiner Maturaarbeit mit der Organisation eines Benefizkonzertes zu beschäftigen und den Gewinn vollumfänglich an Forschungsprojekte von seltenen Muskelkrankheiten zu übergeben.

Es ist für mich auch ein persönlicher Ansporn, da ich meinen Grossvater im Rollstuhl und uns als seine Familie mit seiner Krankheit oft sehr hilf- und machtlos erlebt habe.

## Das finde ich eine tolle Idee! Wie war und ist das Feed back deiner Lehrer?

Mein Betreuungslehrer unterrichtet das Fach Wirtschaft und mein Projekt fällt unter den Bereich Eventmanaging. Er war von Anfang an offen für dieses Thema. Ich hatte bisher fünf Gespräche mit ihm, wo es um Vorgehensweise und Organisation des Events ging. Es gab und gibt einige Entscheidungen im Vorfeld zu treffen und ich bin froh um seine Bedenken und Einwände.

## Wie bist du vorgegangen nach deinem Entschluss und wie ist der Stand momentan?

Meine erste Arbeit bestand darin, Sänger, Musiker und andere Mitwirkende zu organisieren. Da ich lange Zeit selbst im Schulchor war, habe ich zunächst einmal dort angefragt. Zum Glück kam mir viel Positives entgegen und die angefragten Leute fanden meine Idee eine coole Sache. Ich freue mich, dass ich genügend Leute gefunden habe, die aus Spass an

der Musik und aufgrund von freundschaftlicher Beziehung mit mir dabei sind.

Gleichzeitig habe ich im Internet unter der Website Rheinfelden nach einer geeigneten bezahlbaren Räumlichkeit gesucht und freue mich, dass ich mit der Kapuzinerkirche Rheinfelden in der Kapuzinergasse einen passenden Konzertraum gefunden habe, der am geplanten Datum zur Verfügung ist. Das war gar nicht so einfach. Alle Mitwirkenden mussten ein Formular ausfüllen, so dass ich das Programm zusammenstellen konnte und etwas Verbindliches in der Hand hatte.

## Was gab es noch zu klären?

Zuerst einmal war noch die Entscheidung zu treffen, ob ich einen fixen Eintrittspreis verlange oder ob ich eine Kollekte vornehmen möchte. Ich habe mich nun in Absprache mit meinem Betreuungslehrer auf eine Kombination festgelegt.

Das nächste grosse Thema, das mich die ganze Zeit über beschäftigt und warum ich mich an die Leserschaft der Magdener Dorfzytig wende, ist der Bereich Marketing und damit verbunden die Frage nach der Defizitgarantie. Aufgrund der Auslagen für Werbung, Marke-

ting, Raummiete und Verpflegung handelt es sich finanziell um ein relativ hohes Risiko. Ich bin positiv erstaunt, dass mir die Druckerei die Plakate zu einem ermässigten Betrag herstellt und bei angefragten Firmen und Unternehmen bekomme ich viel positive Resonanz.

### Projekte wie deines sollten auf Sponsoring bauen können. Wie sieht es damit aus?

Das ist für mich auch überraschend motivierend. Ich habe bereits zwei definitive Sponsoren, die ihre finanzielle Unterstützung zugesagt haben: Die Firma Mutz und Bretscher Gartenbau GmbH und das Restaurant Adler in Magden. Darüber freue ich mich sehr und auch, dass du von der Physiotherapie Im Unterdorf spontan das Projekt mit einem Geldbetrag unterstützen wirst.

Ganz neu ist die Fricktaler Zeitung von sich aus auf mich zugekommen und hat mir ein kostenloses Inserat angeboten sowie einen Bericht in der Zeitung nach dem Konzert. Das macht mich mega stolz.

### Jetzt nochmal zum Alltag. Wie sehen eure Proben aus?

Jeder probt für sich allein, da das Konzert ja aus Einzelauftritten besteht. Ein paar begleiten sich selbst auf dem Klavier oder mit der Gitarre, andere singen mit einer Karaoke Version.

Ab Januar werde ich 3 bis 4 gemeinsame Proben festlegen für unser gemeinsames Lied: «Wayfaring stranger» von Ed Sheeran.

### Freust du dich auf den Event?

Ja ich freue mich auf das Ergebnis und zu erfahren, ob ich an alles gedacht habe. Wenn ich weiterhin so viele enthusiastische Rückmeldungen bekomme, dann kann ja nichts mehr passieren. Ausserdem habe ich ja immer noch meine Eltern, die mich von Anfang an tatkräftig unterstützen.

Meine Mutter hat beruflich mit Eventmanaging zu tun und so kann ich vieles mit ihr besprechen. Ich freue mich sehr, dass meine Oma zum Konzert extra aus Holland hierher kommt.

**Das klingt wirklich sehr vielversprechend und aufbauend. Ich wünsche dir weiterhin viel Elan und Freude an deiner Maturaarbeit. Hoffen wir, dass sich viele Leser den Termin vom 31. Januar 2015, 19.00 Uhr in der Kapuzinerkirche in Rheinfelden in den Kalender eintragen.**

Singen und Musizieren macht hungrig und sicherlich ist ein Snack für Künstler und Gäste in der Konzertpause herzlich willkommen. Anwesend am Konzert sind auch Stiftungsverantwortliche der Schweizerischen Stiftung zur Erforschung von Muskelkrankheiten mit Informationsmaterial zum Thema.

Tickets erhält man zu CHF 10.– im Vorverkauf bei «My eigenart» in der Altstadt Rheinfelden, in der Physiotherapie «Im Unterdorf» in Magden und in der Bäckerei «Zur Schmitte» ebenfalls in Magden. Auch an der Abendkasse können Tickets für CHF 12.– erworben werden.

• Text: Monika Schätzle •

## Kalbsbäggli in Rotwein-Schokolade-Sauce

### Zutaten: (Rezept für 5 Personen)

- 1 kg Kalbsbäggli
- Salz, Pfeffer
- 60 g Karottenwürfel
- 60 g Selleriewürfel
- 60 g Schalottenwürfel
- 5 dl Rotwein
- 1 dl Portwein
- 6 dl Kalbsfonds
- 30 g dunkle Schokolade
- etwas Mehl
- Olivenöl
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Tomatenmark
- 2 Lorbeerblätter
- 5 Pfefferkörner
- ein paar Zweige Thymian
- ein Hauch Chili
- 30 g Butter

WYGARTE-CHUCHI  
MAGDEN



- Die Kalbsbäggli mit einem scharfen Messer von Fett und Sehnen befreien, dann salzen, pfeffern und leicht mit Mehl bestreuen, in etwas Olivenöl/Butter anbraten; aus der Pfanne nehmen.
- Die Gemüsewürfel mit ein paar Zweigen Thymian, den Lorbeerblättern und den Pfefferkörnern in der gleichen Pfanne (Schmortopf) anziehen lassen (ca. 5 Minuten, nicht zu heiss), dann das

Tomatenmark beigegeben und mitrösten. Thymian und Lorbeer entfernen und mit etwas Rotwein ablöschen. Den Bratensatz lösen.

- Den Kalbsfonds und den restlichen Rotwein dazugeben, kurz aufkochen und die Bäggli wieder beigegeben.

- Im auf 140 Grad heissen Ofen etwa 2 Stunden schmoren lassen. Die Fleischstücke in dieser Zeit 2 bis 3 mal wenden, bei Bedarf etwas heisses Wasser oder Rotwein nachgiessen. Das Fleisch sollte zu mindestens  $\frac{2}{3}$  bedeckt sein.



- Die Backen herausnehmen und warmstellen, die Sauce durch ein Sieb giesen, einkochen bis bloss noch etwa 3 dl übrig sind und bei Bedarf noch salzen, pfeffern. Dann noch mit einem Hauch Chili ergänzen und die Schokolade in kleinen Stücken unterrühren. Ganz zum Schluss ein kaltes Stück Butter unterrühren, das gibt der Sauce einen schönen Glanz.

### Schmoren

Das Schmoren ist eine Garmethode, die sich sowohl für grosse wie kleine Fleischstücke eignet. Es ist eine schonende Zubereitungsart, denn nach dem Anbraten der Fleischstücke für einen kräftigen Geschmack werden diese in nicht zu viel Flüssigkeit und vor allem langsam bei moderaten Temperaturen gegart. Dadurch verbinden sich die verschiedenen Aromen der Zutaten intensiv miteinander. Dies braucht natürlich Zeit: Je länger man ein Gericht schmoren lässt, desto intensiver im Geschmack wird es!

### Kalbsbäggli

Kalbsbäggli enthalten viel Bindegewebe und damit viel Kollagen, ein faserartiges Protein, das Hauptbestandteil von Haut und Sehnen ist, sowie die Muskelfasern umhüllt. Durch dessen molekulare Anordnung als Tripelhelix (einer Art dreifach verschlungenem Seil) ist es zäh und ungeniessbar. Erst durch längeres Erhitzen auf über 90 Grad werden die drei Stränge aufgebrochen und zu weicher Gelatine denaturiert. Hierzulande wurden Kalbsbäggli bis Anfang der 90er Jahre in Würste gestopft. Heute haben geschmorte Kalbsbäggli längst Einzug in die Küche guter Restaurants gehalten. Sie sind beim Metzger in der Regel nur auf Vorbestellung erhältlich. Und nicht vergessen: Ein ganzes Kalb hat genau zwei dieser Bäggli, wer hätte dies gedacht.

Noch einen weiteren Vorteil hat das Schmoren: Man braucht nicht die teuersten Fleischstücke, sondern es eignen sich dafür auch preislich attraktive Stücke wie Schulter, Hals oder Haxen. Und schliesslich lassen sich Schmorgerichte durch Zutaten und Gewürze vielfältig abwandeln und geben so immer eine wunderbar kräftige und aromatische Sauce.

Auch die langen Garzeiten sollten nicht abschrecken. Nur gerade am Anfang gibt richtig Küchenarbeit, später jedoch garen die Gerichte (fast) von alleine. Und besonders praktisch: Wenn das Gericht einmal eine halbe Stunde länger gart, als vorgesehen, schadet dies überhaupt nicht. Schmorgerichte lassen sich auch problemlos wieder aufwärmen.

Schmoren kann man im Topf auf dem Herd oder im Backofen. Auf dem Herd lässt sich die Schmorflüssigkeit besser beobachten, im Ofen wird das Aroma des Gerichtes, aufgrund der Rundumhitze, intensiver.

## Wirsing mit Karotten und Äpfeln

### Zutaten: (Rezept für 5 Personen)

- 1 kg Wirsing
- 4 mittelgrosse Karotten
- 100 g Bratspecktranchen
- 1 EL Honig
- 1 dl Rahm
- 1 EL Öl
- 2 dl Gemüsebouillon
- 1 Zwiebel
- 1 grosser Apfel, säuerlich
- Pfeffer und Salz

- Den Wirsing putzen und Streifen schneiden, den Apfel schälen und in Stücke schneiden. Die Möhren in Scheiben schneiden und die Zwiebel würfeln.
- Das Öl erhitzen, den Speck kurz auslassen und die Zwiebel dazugeben, anbraten. Nach 3 Minuten kommen Honig, Karotten und die Apfelstücke dazu, nach weiteren 3 Minuten der Wirsing.
- Nun im geschlossenen Topf leise köcheln lassen. Zwischendurch die

Gemüsebouillon angiesen und etwas Salz und Pfeffer dazugeben. Wenn der Wirsing beginnt zusammenzufallen, einmal durchrühren.

- Zum Ende der Garzeit (ca. 35 Minuten) den Deckel abnehmen und solange weiter kochen, bis die Flüssigkeit verkocht ist.
- Den Rahm dazugeben und noch einmal mit Salz und Pfeffer abschmecken.



# Gewerbeverein Magden und Umgebung: Jahresausflug



*Gewerbeverein Magden meets Rega*

Am 25. Oktober führte der Jahresausflug des Gewerbevereins Magden und Umgebung uns nach Basel, zur Rega und in die Stätte des Glücks, das Casino Basel.

Nach einer kleinen Einstimmung bei Wein und Snacks in Magden und einer 20 minütigen Fahrt kamen wir am Flugplatz Basel-Mulhouse an. Es sollte der Beginn einer spannenden Führung werden.

Nachdem wir alle als Besucher beschriftet waren, kam die Eintrittskontrolle, welche genau so ablief, wie wenn man mit dem Flugzeug in ein anderes Land fliegen würde. Faktisch machten wir dies auch. Der Rega-Standort liegt nämlich auf französischem Boden. Nur dass wir nicht das Flugzeug nahmen, sondern zu Fuss liefen.

Also hiess es, ab durch das Röntgengerät. Hierbei fanden einige heraus, dass in ihren Schuhe Metall eingearbeitet war oder dass ein Brillenetui auf dem Bildschirm als Teppichmesser verwechselt werden kann. Aber nach einer genauen Kontrolle legte sich die zeitweise hohe Aufregung bei den Zöllnern wieder, als klar wurde, dass es sich um eine Lesehilfe handelt und nicht ein Schneidwerkzeug.

Nach der Eintrittskontrolle wurden uns die Einrichtung und die technischen Feinheiten des ca. 8 Millionen teuren Heli-

kopters erklärt. Dabei war die Begeisterung und Freude des Rettungssanitäters, welcher uns durch die Führung begleitete, zu seinem Beruf und seinem Arbeitsgerät deutlich spürbar.

Vier Personen konnten den Beruf dann gleich auch austesten, indem die Heckklappe des Helikopters geöffnet wurde und sie die Bahre herausziehen mussten. Hier wurde klar, dass nicht nur Fingerspitzengefühl gefragt ist sondern auch kräftige Arme. Denn die Bahre mit der darüber angeordneten Technik war ziemlich schwer. Dabei wurde auch gleich bildlich aufgezeigt, dass jeder Platz im Helikopter ausgenutzt wurde um alle notwendigen Apparate, Materialien und Personen mitzuführen.

Nach dem praktischen Teil wurden wir zum Schluss noch über die Fakten der Rega aufgeklärt. Normalerweise ist dies eher ein trockener Teil. Aber es war spannend zu erfahren, wie eine Nonprofit Organisation aufgebaut ist.

Die Rega wurde 1952 gegründet. Es arbeiten 337 Voll- und Teilzeitmitarbeiter, welche zur Zeit 17 Helikopter und 3 Flugzeuge an 13 Standorten betreiben. 2013 wurden insgesamt 13'793 Einsätze geflogen (Helikopter: 10'205, Flugzeug: 1'148).

Erstaunt waren wir auch, dass die Rega insgesamt 2,5 Millionen Gönner hat. Dies entspricht ca. 30% der Schweizer Bevölkerung.

Nach dem einfacheren Verlassen des französischen Bodens, ohne Kontrolle, begaben wir uns ins nahe gelegene Casino. Nach einer Stärkung wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und durch die Räumlichkeiten des Casinos geführt. Dort erfuhren wir, was die meisten bzw. alle bereits wussten, dass am Schluss immer die Bank gewinnt. Interessant war, dass das angegliederte Hotel bewusst «nur» als 3-Sterne-Hotel geführt wird.

Nach der kurzen Führung wartete auf uns ein wohlschmeckendes 3-Gang Menu, bei dem wir die erlebten Eindrücke und sonstige, aktuelle Themen miteinander austauschten.

Es war wiederum ein gelungener Anlass, bei dem man nicht nur interessante Informationen über die besuchten Organisationen erfuhr, sondern insbesondere das Zusammensein miteinander pflegte.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Jahresausflug.

• Text und Fotos: Roland Schleiss •



# Naturschutzverein: Nisthöhlen für den Wiedehopf in neuen Trockensteinmauern in der Altägerte



*Syngenta Mitarbeiter haben zwei Trockensteinmauern erweitert.*

*(Bild Stephen Skillman)*

Jedes Jahr fliegen die schönen Wiedehopfe durch unsere Rebberge, unterwegs ins Elsass oder ins Marktgräflerland, wo sie geeignete Nisthöhlen finden. Im Elsass und am Kaisterstuhl werden Wiedehopfe seit Jahren mit grossem Erfolg durch Nistkästen gefördert. Bisher blieben die Wiedehopfe leider nicht bei uns.

Unser Dachverband, Birdlife Aargau, hat uns ermuntert, fachgerechte Nistkäs-

ten in geeigneten Rebbaugeländen zu installieren. Wir haben schnell reagiert: Ende Oktober erweiterten wir drei Trockensteinmauern im Naturschutzgebiet Altägerte und bauten in jeder einen Wiedehopf-Nistkasten ein.

Eine tolle Zusammenarbeit, die in kurzer Zeit geplant und realisiert wurde! Roger Bretscher hat uns die Kalksteine aus Liesberg und Mergel und Schotter aus Magden gebracht. Mit fünfzehn freiwilligen Helfern aus der Firma Syngenta in Basel und Münchwilen und unter fachkundiger Leitung der Firma Mutz und Bretscher sind 12 Laufmeter neue Trockensteinmauern in zwei Tagen gebaut worden. Eine schon bestehende, ältere Mauer wurde am Folgetag vom Naturschutzverein saniert. In jede Mauer wurde ein Nistkasten eingebaut, die zuvor von Steve Skillman nach Anleitung des Wiedehopf-Projektleiters Bruno Frey gefertigt wurden. ([www.birdlife.ch/wiedehopf](http://www.birdlife.ch/wiedehopf)) Am Schluss montierte Max Angst aus Magden die speziellen Eingangslö-

cher der Nistkästen, die aus Holz und Kalkstein gefertigt wurden. Für sämtliche Projektkosten ist unser Dachverband, Birdlife Aargau spontan aufgekommen. Jetzt warten wir gespannt auf den Frühling und den Vogelzug. Hoffentlich dürfen wir eines Tages wieder eine Wiedehopfbrot in Magden erleben!

Das Naturschutzgebiet Altägerte ist eines von vier Reservaten, das durch den Naturschutzverein ehrenamtlich gepflegt und aufgewertet wird. Wir sind immer sehr dankbar für freiwillige Helfer bei Projekten und den jährlichen Unterhaltsaktivitäten. Diese Arbeit – an einigen Samstagmorgen im Frühling und Herbst – macht viel Spass und klingt jeweils mit einem Hock und Grill aus. Fühlen Sie sich angesprochen? Möchten Sie die Magdener Natur hautnah erleben? Bitte melden Sie sich doch bei uns und nehmen Sie daran teil. Besuchen Sie unsere Webpage [www.naturschutz-magden.ch](http://www.naturschutz-magden.ch).



*Der Wiedehopf brütet gerne in Trockensteinmauern in Rebbaugeländen.*

*(Bild: SVS/BirdLife Schweiz)*

• Text: Stephen Skillman •



# Gemeinnütziger Frauenverein Magden: Was so gelaufen ist



Dieses Jahr sei kein richtiger Sommer gewesen, sagen viele. Trotzdem genossen wir ihn und mit neuem Elan ging es dann wieder an die Arbeit, ans Organisieren von Anlässen und Rekognoszieren für Zukünftiges.

Der Anfang machte eine QimiQ Kochvorführung. Der Vorschlag dazu kam von einer Turnvereinskollegin. Ich hatte noch nie von QimiQ gehört. Also machte ich mich kundig. Emmi als Produzent des Produktes bietet Kochvorführungen gegen ein bescheidenes Entgelt an. In der Schulküche Magden führten uns die zwei Damen von Emmi ihr Produkt vor. Wir staunten nicht schlecht, als sie die Packung mit einem Messer entzwei schnitt und nichts geschah. QimiQ ist im Gegensatz zu Rahm nicht flüssig. Seine Anwendung erschien uns einfach und praktisch. Die schon vorbereiteten Köstlichkeiten kamen beim Publikum bestens an. Wir können es weiterempfehlen.

Im Oktober kam Wipit mit viel Temperament und Knowhow wieder nach Magden. Dieses Mal kochten wir auf Wunsch von Teilnehmern altbekannte und beliebte



thailändische Gerichte. Es wurde viel gelacht, vorgekostet und unter Wipits strenger Aufsicht korrekt gewickelt. Nämlich Hunderte von Frühlingsrollen. Thailändisch kochen haben wir gelernt, besteht zu 90 % aus kleinschnippeln, einwickeln und hübsch anrichten. Und mit der richtigen Würze wird es dann köstlich.

Langsam wurden die Tage kürzer und die Winterzeit bescherte uns Dunkelheit beim Frühstück. Der November zog ein und schenkte uns einen wunderschön langen und farbigen Herbst. Zeit um die letzten Vorbereitungen zum Seniorinnennachmittag zu treffen. Bei der Suche des Themas, erinnerten wir uns an das 150 jährige Jubiläum der Mediathek Magden. In den Sinn kamen uns Bücher, Geschichten, Märchen. Letzteres fanden wir, würde sicher Stoff für einen Nachmittag ergeben. Wir suchten und fanden in der Person von Frau



Baader aus Ziefen eine Erzählerin von Märchen für Erwachsene. Für das schöne musikalische Rahmenprogramm mit Orgel und Klavier gesellte sich Doris Haspra zu uns. Wir alle lauschten gespannt den etwas anderen Märchen. Das Ende der beiden Geschichten war nicht ganz so wie wir es aus unserer Kindheit kannten, es brachte uns zum Lachen. Das dazu passende Quiz liess sich dank Büchern und Internet auch zusammenstellen und sorgte für viel Gesprächsstoff beim Ausfüllen. In der Küche hatte Elisabeth Hertrich die Regie und tischte mit Hilfe des Vorstandes ein kleines Festmenue auf. Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank für das gute Gelingen des Nachmittages.



Für zukünftige Kurse meldeten sich zwei aus dem Vorstand für einen Kurs der anderen Art an. Wir wollten den Schweisskurs für Frauen auf seine Tauglichkeit prüfen. Also begaben wir uns zur Firma Schmid Metallbau in Zeiningen und waren begeistert. Schweissen ist sicher nicht jederfraus Sache und auch nicht ganz einfach. Wir hatten aber viel Spass und am Schluss auch einen Beweis unserer neu erlangten Fähigkeiten! Also schaut rein in unsere Webpage [www.frauenverein-magden.ch](http://www.frauenverein-magden.ch) falls ihr interessiert seid. Im Frühling hoffen wir, diesen Kurs anbieten zu können.

Unsere eMail [info@frauenverein-magden.ch](mailto:info@frauenverein-magden.ch) wird regelmässig betreut. Bitte benutzt sie, lasst uns wissen, was eure Wünsche, Anregungen, Änderungsvorschläge sind.

Möchtet ihr euch gerne aktiv im Frauenverein betätigen? Ihr seid ein gutes Team mit viel Freude an der Sache und eben immer auch auf der Suche nach neuen Helfern, sei es im Vorstand oder bei projektbezogener Arbeit. Bitte meldet euch!

• Text: Maya Skillman •





## Elternrat: Auch Streiten will gelernt sein

Am Vortrag des Elternrats Magden stand das Streiten der Kinder im Mittelpunkt. Dass das Thema bewegt, war anhand der fast 50 Interessierten in der Pfarrschüre deutlich.

Wir alle kennen das Thema: Die Kinder haben Streit – mit ihren Geschwistern, Kolleginnen und manchmal auch mit den Eltern. Aus Forschungsergebnissen ist bekannt, dass Kinder untereinander alle 20 Minuten streiten. Je näher sie sich sind, desto eher gibt es Streit, desto eher finden sie dafür aber auch eine Lösung. Somit verwundert es nicht, dass vor allem Geschwister häufiger und heftiger miteinander streiten. Auslöser für Streit sind oft Besitzverhältnisse, Eifersucht und gefühlte Ungerechtigkeit, aber auch Meinungsunterschiede.

Die Referentin Sarah Zaroni führt in Aarau eine Praxis für Jugendcoaching und Erziehungsberatung. Sie betont, dass das Streiten für die kindliche Entwicklung wichtig ist. Mit dem Streiten erkennen Kinder ihre Bedürfnisse und lernen, diese anzumelden, durchzusetzen und manchmal auch zurückzustellen. Ihre Frustrationstoleranz wird dabei gestärkt und sie lernen Beziehungen einzugehen. Es ist somit nicht sinnvoll, den Kindern alle Probleme aus dem Weg zu räumen und Streitereien zu vermeiden.

Kinder in einem Konflikt brauchen die Aufmerksamkeit der Eltern, die sie bei der Lösung unterstützen, ihnen die Lösungssuche jedoch nicht abnehmen. Eigene Gelassenheit ist dabei sehr nützlich, braucht aber auch Übung. Eltern können aufzeigen, wie sich die Kinder von der Provokation besser distanzieren oder anderen ein klares Stopp signalisieren können. Wer sich an Erwachsene wendet, hat oft keine weiteren Lösungsideen und benötigt Hilfe, um Schritt für Schritt den Streit zu bewältigen. Erwachsene sollen als neutrale Vermittler unterstützen und gemeinsam mit den Kindern Lösungen, Alternativen und Kompromisse suchen. Neben den Eltern sind dabei auch Lehrpersonen und der Schulsozialdienst wichtig, der am Anlass durch Stefan Dietzsch vorgestellt wurde.

Meistens können Kinder ihren Streit selbst austragen und eigenverantwortlich lösen. Wenn zwischen den Kindern die Kräfte sehr unterschiedlich verteilt sind, ist jedoch mehr Aufmerksamkeit durch Erwachsene sinnvoll. Manchmal helfen



auch ein kurzes Time-Out oder das Entfernen des Streitobjekts für wenige Minuten, die Situation etwas zu beruhigen.

Konflikte sind auch bei Kindern von der Persönlichkeit und dem Temperament abhängig. Eine Vorbildfunktion durch die Eltern im Streiten und im Konflikt wieder auflösen unterstützt jedoch alle Kinder.

Die Referentin bezog sich oft auf konkrete Beispiele aus ihrer Berufspraxis

und dem Alltag als Mutter von zwei Töchtern und gestaltete ihre Ausführungen anregend und nahe am Familienleben.

Im kommenden Vortrag des Elternrats wird der Psychologe und Lernberater Fabian Grolimund über das Lernen mit Kindern referieren. Interessierte sind am 19. März 2015 wieder herzlich willkommen.

• Text und Bild: Pascal Kreuer, Elternrat Magden •

## Elternvereinigung: Kerzenziehen

Am Samstag, 29. November 2014, war es endlich wieder so weit. Einer der alljährlichen Höhepunkte der Elternvereinigung – und nicht mehr aus dem Kulturprogramm der Gemeinde wegzudenkende Anlass des Kerzenziehens – fand statt. Der arbeits- und materialintensive Anlass, welcher weiter über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist, war auch bei der diesjährigen Auflage, dank der Hilfe von zahlreichen Helferinnen und Helfern, ein voller Erfolg.

Die Besucher erfreuten sich an bunten Paraffinsorten und Bienenwachs, aus welchen viele verschiedene Kerzen gezogen wurden. Ein geselliges Beisammensein für Jung und Alt, ein Sehen und Gesehenwerden. Sich ganz ohne Stress austauschen und nebenbei auch vom grossen Angebot des «EV-Beizlis» profitieren, während die Kinder unter Anleitung der Aufsichtspersonen Weihnachtsgeschenke für Verwandte und Bekannte herstellen, erfreute sich einer regen Nachfrage.

Die sehr geschickten wie kreativen Helferinnen verzierten die Kerzen auf Wunsch zu wahren Kunstwerken.

Für das Gastrecht bei der Firma Hürzeler Holzbau AG bedanken wir uns herzlich, stellten uns die Verantwortlichen, wie schon viele Jahre zuvor, ihre Räumlichkeiten äusserst grosszügig zur Verfügung.

Der Vorstand der Elternvereinigung ist übrigens seit der letzten Generalversammlung im September 2014 neu zusammengesetzt. Sandra Aebi ist nach vielen Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand zurück getreten. Zum Glück fanden wir mit Natalie Wäckerli eine Nachfolgerin, die ebenfalls sehr gut ins Vorstandsteam passt. Wir danken Sandra auf diesem Weg für ihren Einsatz zu Gunsten des Vereins während all der Jahre und freuen uns, mit Natalie ein gut vernetztes und sehr kreatives Vorstandsmitglied begrüssen zu dürfen.

• Text: Jeremias Zürcher •



*Kerzenpracht*



*Vorstand Elternvereinigung Magden – obere Reihe: Thomas Stalder, Gregor Umbricht (Vizepräsident), Jeremias Zürcher (Präsident) untere Reihe: Scarlett Herzog Veigl, Caroline Britt, Natalie Wäckerli, Nicola Tancredi*



# Pilzle im Niderwald

Am Sonntag, 26.10.2014, trafen sich bei sonnigem und warmem Herbstwetter mehr als 15 Familien im Brül zum ersten Pilz-Event der Elternvereinigung Magden.

Begleitet und instruiert von Peter Buser, dem Pilzkontrolleur von Magden, machte sich die grosse Gruppe auf den Weg Richtung Thomy-Hütte.

Pilze bevorzugen ein regelmässig warmes, leicht feuchtes Klima mit nur geringen Temperaturschwankungen. Die kalten und nassen Monate Juni und Juli mit den anschliessenden trockenen und warmen Monaten August und September liessen die Pilze dieses Jahr leider weder in der gewohnten Qualität noch in der gewohnten Quantität aus dem Boden spriessen.

Die Pilzsaison 2014 gilt unter Experten als die schlechteste seit Jahren. Trotzdem suchten die Kinder auf der gemeinsamen Wanderung sehr ambitioniert und auch erfolgreich nach Pilzen.

Bei der Thomy Hütte war unser Koch bereits mit den Vorbereitungen für das Steinpilz-Risotto, gekocht über dem offenem Feuer, beschäftigt.

Nach einer sorgfältigen Auslegeordnung der gesammelten Pilze, vermochte Peter Buser mit seinen ausführlichen und professionellen Erläuterungen nicht nur die Eltern zu begeistern. Auch viele Kinder folgten gespannt seinen detaillierten Ausführungen.

Der Feuerwehrverein Olsberg, welcher die Thomy-Hütte an jedem letzten Sonntag im Monat bewirtet, bot zum Abschluss ein leckeres Dessert-Bufferet an. Das Anstehen lohnte sich auf alle Fälle.

Aufgrund der grossen Nachfrage und dem durchwegs positiven Feedback der Teilnehmer, wird der Event voraussichtlich auch ins Jahresprogramm 2015 der Elternvereinigung aufgenommen.

• Text: Scarlett Herzog Veigl •



*Auszug aus der Pilzsammlung*



*Emsiges Treiben der vielen Teilnehmer.*

## Aktuelle Informationen

zum Verein, unseren Veranstaltungen und Fotos der vergangen Events finden Sie unter [www.evmagden.ch](http://www.evmagden.ch)



## Schützen: Am Ende...

...bleibt noch zu berichten was in der zweiten Saisonhälfte so alles gelaufen ist – wer sich wo besonders in Szene gesetzt hat. Eine Übersicht in Kurzform:

**Feldschieszen Möhlin:** Über 40 Magdener Schützen sind dabei und von fast 300 Teilnehmern klassiert sich Marcel Bürgi im ersten Zehntel.

**Jungschützenwettschieszen Magden:** Trotz Heimstand nur geringe Lorbeeren für die Magdener, je einen dritten Rang im Gruppenwettkampf und Leiterwettkampf.

**Am Baselbieter Kantonalen in Muttenz** glänzte Robi Kaiser im Sektionswettkampf mit guten 93 Punkten. Am selben Anlass konnte sich Christian Rätz in der Liegend-Meisterschaft gute 566 Punkte notieren lassen.

An den traditionellen Schieszen im nahen Baselbiet: Edleten Lausen, Bischofstein Sissach und Räbe Wintersingen sind die Namen Martin Ernst und Marcel Hahn in den Ranglisten zu finden.

**Herbstschieszen Obermumpf:** Christian Rätz war dort unsererseits der Sektionshöchste.

Ebenfalls nachzutragen wäre noch, trotz deutlich reduzierten Armeebeständen, die hohe Teilnehmerzahl am «Obligatorischen» – resultatmässig hier an der Spitze Roland Meier und Thomas Erny.

Am Ausschiessen wurden und konnten noch fehlende Resultate nachgeschossen werden, Tageshöchstresultate im letzten noch zählenden Stich durch Christian Rätz und Marcel Hahn. Dieser kleine aber feine Familienanlass wurde einmal mehr



*Hinten v.l. Rolf Schneider, Thomas Erny, Christian Rätz, René Heubrandner, Robi Kaiser. Vorne v.l. Marcel Hahn, Daniel Clausen, Roland Meier*

gekrönt durch den tollen Gastroservice von Mirjam und Koni Bürgi sowie «Chefkoch» Hanspeter Stalder.

Einen, in jeder Hinsicht aussergewöhnlichen Tag erlebten die acht Teilnehmer am 152. Rütlschiessen. Dieser, seit 1864 immer am Mittwoch vor Martini stattfindende Anlass war geprägt durch «Infanteriewetter» – Dauerregen, kalt! Dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch denn, nach dem Einsatz – das Programm wird kniend unter freiem Himmel geschossen – und bereits bis auf die Haut durchnässt, wusste «Mann» sich zu helfen! Rückzug

über den See in eine kleine, wärmende (Gast-)Stube um dann später, bei einsetzendem Schneefall nochmals aufs Rütli zu Landsgemeinde und Rangverlesen zu fahren. Der Festredner, alt BR Christoph Blocher, hielt sich, zur Freude der Anwesenden und angesichts der Witterung, kurz und bündig – das anschliessende Rangverlesen erfolgte ebenso in Kurzform. Den begehrten Sektionsbecher für die Magdener erhielt Daniel Clausen.

Zum Saisonende und Absenden traf Mann/Frau sich diesjahr zum gemütlichen Raclette bei «Imhofs» in Maisprach. Zur diesjährigen Jahresmeisterschaft, was die Sieger betrifft, würde passen: dito wie letztes Jahr! Die grosse Meisterschaft gewinnt Christian Rätz vor Marcel Hahn und Martin Ernst, die «kleine» Werner Spielmann vor Luca Ceresola und Robi Kaiser.

Eine Woche später, am Abschlussabend der Jungschützen wurde Thomas Erny vor Dominic Frank und Oliver Bunde als Sieger der JS-Meisterschaft gefeiert.

Die neue Saison steht kurz bevor und das kommende Jahr wird uns erneut fordern, wie z.B. durch die Durchführung des Feldschieszen und Herbstschieszen, oder aber auch am «Eidgenössischen» im Wallis – somit sind wir wieder am Anfang...!



*v.l. Werner Spielmann, René Heubrandner, Christian Rätz*



## Senioren für Senioren: Begrüssung der 250. und 251. Sfs-Mitglieder



*Renate mit Lynn und Mona und Ruedi mit Lina (v.r.n.l.)*

Der Verein «Senioren für Senioren» konnte am 21. September 2014 gleich zwei neue Mitglieder willkommen heißen – Renate und Ruedi Zürcher-Buser.

Ruedi, ganz Gentleman, überlässt Renate den Vortritt, die somit das 250ste Mitglied des Vereins geworden ist. Ruedi ist das 251ste.

«Mit Speck fängt man Mäuse», so heisst ein Sprichwort. Beim Ehepaar Zürcher war es René Keller, der befreundete Nachbar und schon Mitglied im Verein, der die beiden eingefangen hat. Er hat keinen Speck benutzt, sondern die Einladung zur Wanderung im Fricktal, und so sind Renate und Ruedi als Nichtmitglieder mitgelaufen von Wil nach Elfingen. Sie waren begeistert. Aber bevor am 22. September die nächste Wanderungsetappe anstand, die sie nicht versäumen wollten, entschlossen sich die beiden dem Verein beizutreten.

Renate und Ruedi sind beide ganz offiziell in diesem Jahr in Pension gegangen. Sie nutzen die neu gewonnene Freizeit, indem sie unter vielem anderem die fünf Enkelkinder geniessen.

Das Ehepaar Zürcher wohnt seit 24 Jahren in Magden, und Renate war über 10

Jahre im Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins.

Auf meine Frage, was den Seniorenverein anziehend macht, antworteten beide: «Es sind die Menschen, denen man begegnen kann. Man lernt ganz unterschiedliche Leute kennen, die man trotz der langen Zeit, die man schon in Magden wohnt, eben nicht kennen gelernt hat.»

Dass sie den Einstieg über eine Wanderung gefunden haben, ist nicht verwunderlich, ist doch Ruedi ein echter Liebhaber der Natur. Seien es die Uhus, die er früher in einer großen Volière gezüchtet hat, um sie auszuwildern, weil es nicht mehr so viele von den Eulen gibt in der Schweiz. Oder sei es die Pflege von Wiesen mit einheimischen Orchideen im Aargau, meist an steilen Hängen werden Mäharbeiten ausgeführt.

Das Fricktal einmal von einer ganz anderen Seite zu erleben, es zu erwandern, hatte für Renate einen besonderen Reiz, denn sie verweist gerne, auf Pfaden jenseits des üblichen Tourismus.

So haben sich die beiden als Highlight zu ihrem 60. Geburtstag eine Reise nach Neuseeland gegönnt.

Da unser Magdener Seniorenverein ein ganz aktiver Verein ist, bin ich sicher, dass wieder einmal ein Wanderangebot, eine Velotour oder eine Einladung zu einer kulturellen Veranstaltung Renate und Ruedi zur Teilnahme verführen wird.

Was mich persönlich begeistert, ist die Tatsache, dass Mund-zu-Mund-Propaganda immer noch die beste Werbung ist und dass unser Seniorenverein offen genug ist, auch Nichtmitgliedern die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen.

Deshalb – liebe Mitglieder des Vereins – macht Werbung!

Und – liebe Nichtmitglieder des Vereins – fragt, wenn euch etwas aus dem vielfältigen Angebot interessiert.

*Schnuppert mal rein  
beim Seniorenverein,*

und jeder mit 55+ ist herzlich willkommen, dann auch Mitglied zu werden.

Vielleicht werde ich ja wieder einen Artikel schreiben dürfen über das 500ste Mitglied bei «Senioren für Senioren» in Magden.

# TV Magden: 2015 – Das Jubeljahr!

2015 ist für den TV Magden ein besonderes Jahr – der Verein feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Eine erfolgreiche, bewegte, schöne und aufregende Vereinsgeschichte erreicht damit ihren vorläufigen Höhepunkt. Um dies gebührend zu feiern, will der TV Magden Erinnerungen, Errungenschaften und die Freude am Sport mit allen teilen, welche dieselbe Passion empfinden.

## Hauptattraktion 100 JAHRE SPORT & FUN

Über das ganze Jahr verteilt finden verschiedene Aktivitäten, Feste und Anlässe für Jung und Alt statt. Der Haupt-Event *100 JAHRE SPORT & FUN* wird ein Volksfest für das Dorf Magden und die Region. Die Festbesucher können an zwei Tagen verschiedene Sportarten ausprobieren. Ergänzt wird das Sportangebot durch ein Festgelände mit Spiel- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie einem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm.

Der Anlass findet am Wochenende vom 30. und 31. Mai 2015 in Magden statt.

*100 JAHRE SPORT & FUN* spricht aktive Menschen, Familien, Einzel- und Teamsportler sowie Sportinteressierte jeden Alters an.

## Breitensport der Extraklasse

Sport ist der tragende Pfeiler des Events *100 JAHRE SPORT & FUN*. Sport und Bewegung werden den Besuchern während zwei Tagen in vielfältiger Art und Weise erlebbar gemacht. Unterstützt wird der TV Magden durch regionale Vereine und Sportpartner, welche dem Publikum die eigene Sportart näher bringen.

Das gesamte Sportangebot ist am *Samstag* von 09.00 bis 18.00 Uhr und am *Sonntag* von 09.00 bis 11.00 Uhr und von 12.00 bis 17.00 Uhr zugänglich. Eine vorgängige Anmeldung ist beim überwiegenden Teil des Angebots nicht

notwendig und der Zutritt zu sämtlichen Attraktionen, zum Sportangebot und dem Festgelände ist kostenlos.

## Geniesser und Vereinsgeschichte

In der gemütlich eingerichteten Café-Stube kann man sich über die Historie des TV Magden informieren oder das eine oder andere Gespräch ehemaliger Vereinsmitglieder über alte Geschichten belauschen. Auch Grosseltern finden mit der Café-Stube den perfekten Ort zum Verweilen, Austauschen und in Erinnerungen schwelgen. Kindern werden derweil im Kinderland unterschiedliche Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten geboten.

News, Informationen zum Programm und dem Sportangebot werden laufend auf unserer 100. Jahr-Jubiläums-Homepage [www.tv-magden.ch/100](http://www.tv-magden.ch/100) publiziert.



## Programmübersicht Anlässe 100 Jahre TV Magden

Anlass	Datum	Programm	Zielgruppe
TVM Next Generation	06.-08. April 2015	Training, Spiel und Spass	Knaben im Alter von 8 bis 12 Jahren
100. GV des TV Magden	17. April 2015	Jährliche Generalversammlung des Vereins	Vereinsmitglieder (geschlossener Anlass)
TVM Mixed-Volley-Plausch	18. April 2015	Volleyball und Spass	Volleyballinteressierte
100 Jahre Sport & Fun	30./31. Mai 2015	Breites Sportangebot, Abendunterhaltung, Bob-Trophy, Handball All-Stars, Kinderland und vieles mehr	Gesamte Bevölkerung (aktive Menschen, Familien, Einzel- und Teamsportler sowie Sportinteressierte jeden Alters, Grosseltern und Kinder)
TVM Member Party 2015	Oktober 2015	Geburtsfest	Vereinsmitglieder (geschlossener Anlass)
TVM Christmas Party	Dezember 2015	Jahresabschluss und Weihnachtsfeier	Gesamte Bevölkerung (Informationen folgen)



# Seniorennachmittag vom 4. Dezember im Gemeindesaal

Um 14.00 Uhr konnte Vroni Lützelschwab die zahlreich erschienen SeniorInnen zum traditionellen Adventsnachmittag im weihnächtlich dekorierten Gemeindesaal begrüßen. Pfarrer Feenstra erzählte eine Weihnachtsgeschichte und erntete dafür viel Applaus. Anschliessend sangen Kinder der untersten Primarschulklassen unter der Leitung ihrer Klassenlehrerinnen einige Lieder. Die Anwesenden wurden so in den Advent eingestimmt. Der inzwischen mit dem Schmutzli eingetroffene Samichlaus bedankte sich bei den SchülerInnen und ihren Lehrerinnen für die vorgetragenen Lieder. Nach dem Verteilen von Mandarinen, Lebkuchen und



*Das flinke Serviceteam.*



Nüssen, war es an Marcel Hahn, die Anwesenden mit einem interessanten Diavortrag mit Bildern über „Magden einst und heute“ zu begeistern. Mittlerweile machten sich Hunger und Durst bemerkbar. Das Team unter der Führung von Vroni Lützelschwab servierte zum Zvieri ein von Max Schneider und seiner Küchencrew fein zubereitetes Essen und auch Getränke wurden nicht vergessen. Im liebevoll weihnächtlich dekorierten

Gemeindesaal ging so ein gut organisierter Nachmittag unter SeniorInnen mit sicher interessanten Gesprächen zu Ende. Mit einem kräftigen Applaus wurde allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz am Seniorennachmittag herzlich gedankt und allseits eine besinnliche Adventszeit gewünscht.

• Text: Robert Kaiser  
Fotos: Marcel Hahn •

## PINNWAND

### Reitbeteiligung gesucht!

Ich bin 25 Jahre alt und wohne seit Anfang des Jahres in Magden. Ich bin auf der Suche nach einer Reitbeteiligung und erledige auch sehr gerne Stallarbeiten! Wenn Sie Unterstützung bei Ihrem Pferd brauchen würde ich mich sehr über einen Anruf/Email freuen!

Martina Müller  
Eibenweg 2  
4312 Magden,  
076 817 24 01,  
martina.britte.mueller@gmail.com

Emil Frey AG

[www.bmw-basel-dreispietz.ch](http://www.bmw-basel-dreispietz.ch)

Freude am Fahren



# LIEBER WEISSE BERGE ALS BLAUE ZONE.

Der erste BMW 2er Active Tourer beweist, dass sich kompakte Abmessungen, Funktionalität und Variabilität gekonnt mit dynamischem Design vereinen lassen. Und dank BMW xDrive geniessen Sie an 365 Tagen im Jahr Freude am Fahren, auch bei schwierigen Strassenverhältnissen. Mehr Informationen bei Ihrer Emil Frey AG, Autowelt Basel-Dreispietz.

**DER ERSTE BMW 2er ACTIVE TOURER.  
JETZT MIT BMW xDRIVE, DEM  
INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM.**

**EMIL FREY AG**  
**AUTOWELT BASEL-DREISPITZ**

Brüglingerstrasse 2  
Postfach  
4002 Basel  
Tel. 061 335 61 61

[www.bmw-basel-dreispietz.ch](http://www.bmw-basel-dreispietz.ch)



# Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

<b>Branche</b>	<b>Firmenname</b>	<b>www-Adresse/E-Mail</b>	<b>Telefon</b>
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
<b>Bäckerei/Konditorei</b>	Zelglihof, Marcel Lützelschwab,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Brennholz	ABC-Holz Sturzenegger+Bolinger	www.abc-holz.ch	061 841 05 65
<b>Druckerei</b>	Sparrn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
<b>Elektriker</b>	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
<b>Fuhrhalterei</b>	Nussbaumer Kutscherei		079 632 31 72
<b>Gartenbau</b>	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
<b>Haarpflege</b>	Dignity Haare & Mode	www.coiffure-dignity.ch	061 831 37 38
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.me	061 482 20 10
<b>Immobilien</b>	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG,	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
<b>Lernberatung</b>	Hélène Barth	barth.lernen@bluewin.ch	061 843 92 06
<b>Maler</b>	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
<b>Physiotherapie</b>	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
<b>Raumgestaltung</b>	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
<b>Sanitär</b>	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
<b>Textildruck</b>	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
<b>Versicherungen</b>	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobirheinfeld.ch	061 836 90 32
<b>Wellness</b>	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04

## Veranstaltungskalender Januar/Februar 2015

10. Januar	13:15	Baumschnittkurs	Hutgrundhof	Naturschutzverein
10. Januar	20:00	Generalversammlung	Restaurant Dornhof	Musikgesellschaft
13. Januar	19:00	Generalversammlung		Samariterverein
14. Januar	14:00	Kleines Kino	Gässli	Reformiertes Pfarramt
15. Januar		Elterninfoabend Kindergarten		
16. Januar	19:30	Generalversammlung	Pfarrschüre	Kirchen- & Gemischter Chor
18. – 25. Januar	ganztags	Erstellen eines Sandmandalas	Gässli	Schulverein Lo-Manthang
23. Januar		Weiterbildung der Lehrpersonen		
23. Januar	20:00	Generalversammlung	Schützenstube	Schützen
24. Januar	13:30 – 15:00	Winterschiessen	Schiessanlage	Schützen
24.+25. Januar		Lottomatch	Gemeindesaal	Kirchen- & Gem. Chor
25. Januar	11:00	oekumenischer Gottesdienst	römischkatholische Kirche	Drei Kirchen
28. Januar	20:00	Generalversammlung	Restaurant Adler	Männerchor
30. Januar	20:00	Generalversammlung	Hirschenkaffee	Magidunum
30. Januar	20:15	Generalversammlung	Pfarrsaal römischkatholische Kirche	Mageton
6. Februar	17:00	Fiire mit de Chline	Gässli	Drei Kirchen
6. Februar	19:30	Generalversammlung	Pfarrschüre	Naturschutzverein
7. Februar	19:00	Maskenball	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft
9. Februar	20:00	Frauenkino	Gässli	Gemeinn. Frauenverein
12. Februar	14:00	Senioren-Nachmittag	Gemeindesaal	oekumenische Arbeitsgruppe
15. Februar	13:30	Kinderball	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft
21. Februar	19:00	Kehrusball	Gemeindesaal	Bierschnägge



Adventsbaum vor dem Alterswohnheim am Hirschenplatz.

Foto: Marcel Hahn